



PREISKATALOG

Herbst 2026 / Frühjahr 2027

Baumschule

Forstarbeiten

Landschaftsbau

Zubehör



-zertifiziert

Dienstleistungen - selbstverständlich alles aus Sailer-Hand:

- **Planung Ihrer Kulturmaßnahmen**
- **Vorbereitung der Pflanzflächen**
- **Zaunbau**
- **händische Pflanzung - alle Pflanzverfahren**
- **Anbringung von Einzelschutz**
- **Baggerbohrpflanzung**
- **maschinelle Erstaufforstung**
- **Pflege Ihrer Kulturflächen**

Sie führen die Pflanzarbeiten selbst aus und kümmern sich um den notwendigen Schutz Ihrer Flächen?

Bei uns erhalten Sie sämtliches dafür notwendige Zubehör.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

herzlich willkommen bei den Sailer Baumschulen – Ihrem verlässlichen Partner rund um Baum, Wald und Landschaft in Süddeutschland.

Als familiengeführtes Unternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung produzieren wir hochwertige Forst- und Landschaftsgehölze an mehreren Standorten. In unserem Katalog 2026/2027 finden Sie eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Pflanzen, Zubehör und wertvollen Informationen – als praktisches Werkzeug für Ihre Planung, von der Einzelpflanzung bis zum Waldbau.

Unser Sortiment umfasst neben zertifizierten Hauptbaumarten auch eine Vielzahl weiterer Gehölze, die Sie in unserem Katalog übersichtlich nach Arten, Größen und Herkunftsregionen finden – als zertifizierte ebenso wie als nicht zertifizierte Pflanze, je nach Bedarf. Ebenso finden Sie sämtliches Zubehör rund um Ihre Pflanzung.



Baum des Jahres: Zitterpappel

Unsere Bemühungen bei den Saatguternten haben sich gelohnt, dadurch können wir wieder alle Baumarten und Sortimente gut anbieten.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie mit unserer Expertise bei forstlichen Projekten jeder Größenordnung – von der Flächenvorbereitung über die Saatgutbeschaffung und individuelle Pflanzplanung bis hin zu Waldumbau und Verjüngungsmaßnahmen.

Gerne übernehmen wir auch Ihre Aufforstung – mit unseren Pflanzkolonnen können wir alle Pflanzverfahren ausführen. Ebenso unterstützen wir Sie bei der Kulturvorbereitung sowie selbstverständlich auch bei Kulturpflege und Kultursicherung.

Und wenn Sie einmal nicht fündig werden: Sprechen Sie uns einfach an. Wir koordinieren gerne persönlich mit Ihnen und stellen Ihnen das passende Material zusammen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren Pflanzen – bis bald bei den Sailer Baumschulen.

Ihre Familie Sailer mit Team

Ihre Familie Sailer



Hubert sen. & Maria Theresia Sailer, Eva Maria Sailer, Hubert Lukas jun. & Julia Sailer

Ihre Ansprechpartner der Filiale Regenstauf/Grub

Gertraud und Otto Obermeier



Prämierung Fotowettbewerb

Herzlichen Dank für die vielen Fotobeiträge.

Hier die Gewinnerbilder:

Platz 1

In unseren Wuchshüllen SG fühlen sich auch Frösche wohl.

Thomas Huber



Platz 2

Oma, Opa und die Enkel haben Freude am Waldbau.

Paul Hopfner



Platz 3

Die waldbegeisterte junge Generation rückt nach, sie helfen aktiv im Waldbau.

Georg Sommer

Unsere Leistungen

Pflanzenproduktion

Wir legen Wert auf:

- Eigene Saatguternten aus zugelassenen Beständen nach Forstvermehrungsgutgesetz
- Herkunftsgesichertes Saatgut, überprüfbar im Rahmen der ZüF-Zertifizierung
- Kundenorientierte Größen- und Altersstufen
- Kräftige und gut bewurzelte Pflanzen in bestmöglicher Frische
- Handsortierung
- Bodenschonenden Anbau der Forstpflanzen durch die Kombination von Handarbeit und modernen Maschinen



Saatguternte

Lieferung

Unsere Logistikabteilung mit eigenem Fuhrpark bietet Ihnen:

- Kostenfreie Einzellieferung ab 150 Euro Nettowarenwert (bis 150 Euro Nettowarenwert 25 Euro Zustellgebühr)
- Kostenfreie Sammellieferung ab 5 Waldbesitzer pro Abladestelle
- Termingerechte Lieferung in geschlossenen LKW's



Lieferservice

Auf Wunsch

- Wurzelschutzgelbehandlung zum Schutz der Wurzeln vor Verdunstung beim Transport
- Aufbringen von Verbisschutz (Trico)
- Lohnanzucht
- Ausarbeitung von Pflanzplänen
- und vieles mehr



mit Trico behandelte Pflanzen

Frisekette

Wir l(i)eben Pflanzen.

Eine optimale Frisekette liegt uns sehr am Herzen. Diese beginnt schon bei der Saatguternte im Wald. Ein optimales lneinandergreifen aller Bausteine entscheidet darüber wie viele Pflanzen später in der Baumschule aus der Erde spitzeln und unseren Betrieb zu Ihnen auf die Fläche verlassen.

Bevor die verkaufsfähigen Pflanzen ihre Reise in den Wald antreten, werden sie gerodet und in Bündel sortiert. Die vielen kleinen Arbeitsschritte sind das Werk der Baumschule. Anschließend ist der Waldbesitzer bzw. der Pflanze für die Obhut der Pflänzchen verantwortlich. Während der Zeit, an dem die Wurzeln außerhalb des Erdreiches sind, muss für ein windgeschütztes und feuchtes Klima gesorgt werden.



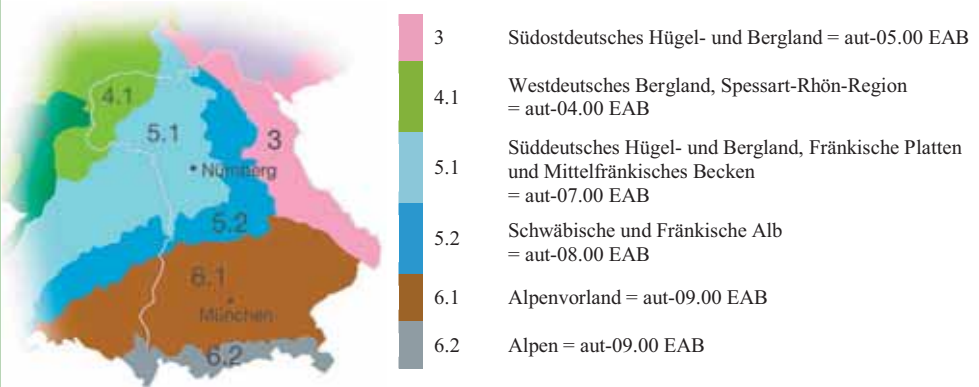
Aussaat Roterle und anschließendes Einsanden der Saatbeete

- Sollten Sie die Pflanzen nicht sofort nach Anlieferung in den Boden setzen, ist es ratsam einen Einschlagplatz z. B. im Hausgarten oder auf der Pflanzfläche vorzubereiten.
- Gerne laden wir Ihnen unsere Pflanzen auf einen bereitgestellten Anhänger und helfen Ihnen bei der Abdeckung mit einer Plane.
- Bitte wässern Sie die Wurzeln nie direkt im Wasser, da sonst die feine Erdschicht und deren Schutzfunktion von den Wurzeln gewaschen wird. Wir empfehlen zum Feuchthalten der Pflanzen ein Besprühen. Ein direkter Wasserstrahl wäre eher nachteilig.
- Verwenden Sie bitte auf der Pflanzfläche einen geeigneten Pflanzsack (bei uns erhältlich, siehe Seite 36), um die Pflanzenfrische während der Ausführung der Arbeiten zu gewährleisten.



Wir wünschen Ihnen beste Erfolge bei der Anlage Ihrer Pflanzflächen und stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wuchsgebietskarte autochthone Sträucher und Landschaftsgehölze



Die Verwendung gebietseigener (autochthoner) Herkünfte bei Gehölzpflanzungen außerhalb von Siedlungs- und Gewerbeflächen sowie auf Flächen der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung ist seit 2020 allgemein verbindlich (§ 40 Abs. 4 Nr. 4 Bundesnaturschutzgesetz). Dies gilt insbesondere für Förderflächen im Wald sowie für naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen.

Wir weisen darauf hin, dass die verschiedenen Straucharten, abhängig von den Saatguterntemengen, nicht immer verfügbar sind. Auch die Pflanzengrößen,

in Abhängigkeit der Witterung und Wuchsleistung der Pflanzen, schwanken sehr stark. Wir bitten Sie, dies bei Ihren Planungen und Bestellungen zu berücksichtigen. Gerne beraten wir Sie. Autochthone Gehölze mit Herkunftsnachweis sind aufgrund des erhöhten Verwaltungsaufwandes etwas teurer, ähnlich wie Sie es bei ZüF-Pflanzen kennen.



ZüF Zertifizierungsring für überprüfbare forstliche Herkunft Süddeutschland e.V.



Was vor über 25 Jahren noch in den Kinderschuhen steckte, ist heute Standard: die Überprüfbarkeit von Herkunft. Bis auf wenige Ausnahmen sind sämtliche im Forstvermehrungsgutgesetz erfassten Baumarten mit Zertifikat erhältlich. Die Überprüfbarkeit beginnt schon bei der Ernte des Saatgutes an den Elternbäumen und zieht sich über die zaghaften Pflänzchen in der Baumschule bis hin zur gepflanzten Forstpflanze im Wald. Darüber hinaus ist das Verfahren PEFC und FSC konform. Knapp 95 % unserer Forstpflanzen durchlaufen das Zertifizierungsverfahren.

Hinweis: Bei Liefermengen bis 100 Stück pro Baumart wird kein eigenes Zertifikat ausgestellt. Die Angaben auf dem Lieferschein sowie auf der Rechnung sind für die Förderung ausreichend (siehe www.zuef-forstpflanzen.de Verfahrensregeln Anlage V Seite 3).



Frühjahrsaussaat April



Zertifizierte Esskastanien beim Trocknen

Aussaat am Beispiel der Vogelkirsche



Stratifiziertes, vorgekeimtes Saatgut



Einstreuen der Saat in die Sämaschine



Abgelegtes Saatgut in der gewünschten Tiefe im Boden



Einebnen der Saatsfurchen



Fertiges Saatbeet



Vogelkirsche ca. 6 Wochen nach der Aussaat



Vogelkirsche am Ende der Wuchsperiode (verkaufsfertig)

Freisaat unter einem Altbestand

Während der streifenförmigen Arbeitsweise erledigt der Schmalspurschlepper mit Fräse die Flächenvorbereitung und die Aussaat (in den meisten Fällen Buche oder Eiche) in einem Arbeitsgang. Diese Verjüngungsform bedarf einer rechtzeitigen Vorplanung, da die Verfügbarkeit von Saatgut der begrenzende Faktor einer Direktsaat unter Altbeständen ist. Viele Praxisbeispiele der vergangenen Jahre zeigen gute Keimsergebnisse, sodass dieses Verfahren durchaus eine Alternative zur Pflanzung darstellt.



Sämaschine mit Schmalspurschlepper während der Freisaat

Warum unsere Pflanzen unterschnittene Wurzeln haben

Wenn Sie unsere Forstpflanzen genau betrachten, fällt Ihnen vielleicht auf: Statt einer langen, geraden Pfahlwurzel haben viele unserer Pflanzen ein kompaktes, dicht verzweigtes Wurzelsystem. Das ist kein Zufall und kein Mangel, sondern das Ergebnis einer bewährten Kulturmaßnahme, die wir in unserer Baumschule gezielt einsetzen: **das Unterschneiden**.

Was passiert beim Unterschneiden?

Während der Kultur in unseren Anzuchtbeeten kappen wir mit einem speziellen Schneidwerkzeug die nach unten wachsende Pfahlwurzel der jungen Pflanze, sobald diese eine Stärke von etwa 3 bis 5 mm erreicht hat. Die Pflanze reagiert darauf, indem sie verstärkt seitliche neue, feine Wurzeln bildet – statt einer einzelnen langen Wurzel entsteht so ein dichtes, fein verzweigtes Wurzelwerk im oberen Wurzelbereich.

Dabei bildet sich die Pfahlwurzel im Anschluss ganz normal neu aus – sie wächst also weiterhin als kräftige Hauptwurzel nach unten, nun jedoch umgeben von dem zusätzlichen, dichten Feinwurzelgeflecht. Ihre Pflanze verfügt damit über beides: eine stabile Hauptwurzel und ein gut ausgebildetes Faserwurzelsystem.

Warum das gut für Ihre Pflanze ist:

Bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme: Die vielen feinen Wurzeln können Wasser und Nährstoffe deutlich effizienter aufnehmen als eine einzelne lange Pfahlwurzel.

Schnelles und sicheres Anwachsen: Nach dem Pflanzen muss sich Ihre Pflanze neu mit dem Boden verbinden. Ein kompaktes Feinwurzelsystem wächst dabei deutlich schneller wieder an als eine lange Pfahlwurzel, die beim Ausheben und Pflanzen ohnehin verkürzt werden müsste.

Schonenderes Pflanzen: Eine lange Pfahlwurzel wird spätestens bei der Pflanzung eingekürzt – dabei gehen wertvolle Feinwurzeln verloren. Durch den Unterschnitt ist das Wurzelsystem bereits kompakt und feinwurzelreich, sodass bei der Pflanzung kein zusätzlicher Wurzelverlust entsteht.

Kräftigere, robuste Pflanzen: Durch den Wurzelschnitt entsteht ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Wurzel und oberirdischem Trieb. Die Pflanzen werden dadurch insgesamt stämmiger und widerstandsfähiger gegenüber dem Pflanzschock.

Das bedeutet für Sie:

Ein kompaktes, verzweigtes Wurzelsystem ist also ein Qualitätsmerkmal unserer Pflanzen – keine fehlende Pfahlwurzel. Erfahrungsgemäß wachsen unterschnittene Pflanzen nach dem Setzen zuverlässig und sicher an. Achten Sie wie bei jeder Pflanzung auf einen guten Bodenschluss und ausreichend Wasser in der Anwuchsphase, dann steht einem guten Start Ihrer neuen Bäume nichts im Weg.



Ein Ahornsamen macht sich auf den Weg



Maschinelle Befüllung der QuickPot Platten mit eigener Erdmischung und Vorstanzen der Topflöcher



Händische Topfung der Ahornsamen

Mit Stolz bieten wir Ihnen alle gängigen Forstpflanzen und klimaresistenten Arten auch als Topfware an. Die stetige Weiterentwicklung unserer Topfproduktion macht uns zu einem starken und zuverlässigen Partner. Seit Jahrzehnten fließen viel Erfahrung und KnowHow in das Thema Topfballen ein, sodass wir unsere Topfballen von A–Z selbst produzieren, um unseren hohen Standard auf jeder Produktionsschiene zu gewährleisten.



Unsere Pflanzen werden nach dem Eintopfen freistehend auf Gitter gelagert. Dies führt zu einem sogenannten „Luftwurzelschnitt“:

Kurz vor dem Austreten aus dem Topfboden verharren die Wurzeln ohne Deformation und wachsen erst nach dem Ausbringen auf Ihren Waldflächen unbehindert weiter. Wurzelverformungen und Wurzelverletzungen werden somit vermieden.

Ahorn nach Austrieb, Topfung Frühjahr 2025



1-jähriger Ahorn aus dem QuickPot ca. 30-50 cm



Abdruck des Wurzeleitruppsystems,
am Ballen gut erkennbar

Ihre Vorteile:

- Flexible witterungsunabhängige Pflanzzeit
- Minimierter Pflanzschock
- Keine Wurzelverformung und kein Verlust von Wurzelmasse
- Feinwurzeln mit gesunden und aktiven Spitzen für sofortiges Wachstum



Abschütteln und Ausklopfen der Erde zur Sichtbar-
machung der Wurzelmasse und Wuchsrichtung



Starke Wurzelmasse mit
deutlicher Ausrichtung nach unten

Unser Angebot für Sie umfasst:

Alle gängigen Pflanzverfahren

Händisch, motormanuell und maschinell,
siehe Erläuterungen ab Seite 37.



Die Vorbereitung der Pflanzflächen

Wir entfernen Schlagabraum, Sträucher, Unkraut etc. von Ihrer Fläche vor Ausführung der Pflanzarbeiten (bei Bedarf händisch, motormanuell oder maschinell).



Kultursicherung

Neben der fachgerechten Kulturbegründung stehen wir Ihnen während der Vegetationsperiode selbstverständlich mit unserem geschulten Fachpersonal gerne zur Seite.

Händisch und Motormanuell

Viele unserer Pflanztrupps übernehmen in den Sommermonaten auch die Kulturpflege. Wichtig hierbei, nicht den richtigen Zeitpunkt zu verpassen. Der Aufwand hängt stark von der Witterung und der zu pflegenden Baumarten ab.

Die Ausrüstung unserer Trupps umfasst standardmäßig folgende Arbeitsgeräte:

- Freischneider
- Hepe
- Brombeerrechen
- Forstsense
- Motorsäge



Die maschinelle Pflege bei Erstaufforstungsflächen

Hier stehen uns Schmalspurschlepper mit 60/80/100 PS zur Verfügung. Die Arbeitsbreite des Mulchstreifens kann je nach Reihenabstand zwischen 100 cm und 150 cm ausgewählt werden. In der Pflanzreihe bleibt das Gras stehen, um die Pflanze vor Sonneneinstrahlung und Austrocknung zu schützen.



Zaunbau

Sollte zur Sicherung Ihrer Kulturen ein Wildschutzzaun notwendig sein, können wir Ihnen eine große Auswahl an verschiedenen Materialien anbieten. Unter „Zubehör“ (ab Seite 24) finden Sie die verschiedenen Zaunmaterialien.

Gerne kümmern wir uns mit erfahrenem Personal um den fachgerechten Aufbau Ihres Wildschutzzaunes in allen gängigen Ausführungen. Falls Sie noch Zaunmaterial eingelagert haben, können wir dieses auf Wunsch selbstverständlich gerne mitverwenden.

Die Mehrzahl unserer Kunden entscheidet sich für einen Pfostenzaun, den wir standardmäßig mit Metall/Z-Pfosten oder Robinnien-/Eichenpfosten ausführen. Aktuell rüsten wir Wild- und Weidegatter, in Absprache mit den zuständigen Behörden, auf spezielle, wolfsichere Zaunvarianten um oder bauen diese komplett neu.



Neben den klassischen Wildschutzzäunen verbauen wir auch seit vielen Jahren Maschendrahtzäune und Stabzäune um Grundstücke, Gärten und Industriekomplexe einzufrieden. Straßenbegleitzäune gehören ebenfalls zu unserem Repertoire.



Auf Wunsch können wir Ihnen natürlich auch Sonderanfertigungen anbieten.

Ihr kompetenter Partner im Garten- und Landschaftsbau



Entfernen von Herkulespflanzen



Gatengestaltung und Pflege

Ein weiteres Arbeitsfeld ist der Garten- und Landschaftsbau. Stark zugenommen haben Ausgleichsflächen im Zuge von Baumaßnahmen im Sektor der Solar- und Photovoltaikanlagen. Aber auch an Straßen, in Städten und in Privatgärten finden Pflasterarbeiten, Ansaaten und Pflanzungen von Hochstämmen, Solitären und Sträuchern statt.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Entwicklung Ihres Konzeptes und begleiten Sie von der Idee bis zur fertigen und abnahmefähigen Fläche Ihres individuellen Vorhabens.



Wiesenansaat und Anpflanzung
im Jahr nach der Ausführung

Pflanzverfahren im Überblick

● Buchenbühler Verfahren

Wurzelschonendes Pflanzverfahren für Kleinpflanzen

- Bei falscher Ausführung starke Wurzelverformungen

Wichtig:

- Nur kleine Pflanzen mit Wurzelbreite bis 11 cm verwenden
- Feinwurzelspitze der Tiefenwurzeln beschneiden
- Ausreichende Lochtiefe sicherstellen
- Pflanze vor Schließstich hochziehen
- Pflanze gut festtreten



● Hohlspaten

Wurzelschonendes Pflanzverfahren

- Wenig Fehlerquellen

Wichtig:

- Auf ausreichende Lochtiefe achten (maximale Wurzellänge plus 10 cm zum Ausrichten der Wurzel)
- Hohlspaten mit großem Blatt verwenden
- Bei Großpflanzen: Loch- statt Pfropfpflanzung (ausgehobene Erde zerkleinern)
- Pflanze beim Verfüllen und Festtreten leicht hochziehen



● Rhodener Verfahren

Sehr wurzelschonendes, vielseitiges Pflanzverfahren

- Intensive Einarbeitung erforderlich; alternativ Hohlspatenpflanzung

Wichtig:

- Ausreichende Lochtiefe sicherstellen
- Bei größeren Pflanzen sind mehrere Schläge notwendig
- Großes Pflanzloch schaffen mit weiten Hebelbewegungen der Haue nach vorne und hinten
- Pflanze vor Schließstich hochziehen
- Gut festtreten



● Bohrverfahren

Pflanzverfahren für Großpflanzen

- Bei falscher Ausführung und/oder zu kleinem Bohrerdurchmesser sehr starke Wurzelverformungen

Wichtig:

- Auf schweren, tonigen Böden nicht geeignet
- Bohrerdurchmesser mit mindestens 20 cm wählen
- Auf ausreichende Lochtiefe achten (maximale Wurzellänge plus 10 cm)
- Bohrlöcher in mehreren Schritten verfüllen, um die Wurzeln nicht zu verformen und Hohlräume zu vermeiden
- Pflanze beim Verfüllen und Festtreten hochziehen



● Winkelpflanzung

Nur für kleine Fichtensortimente geeignet

- Bei Laubbäumen und größeren Nadelbaumsortimenten entstehen zahlreiche und starke Wurzeldeformationen

Wichtig:

- Nur kleine Pflanzen mit einer maximalen Wurzellänge von 15 cm und Wurzelbreite von 11 cm verwenden
- Nicht für Laubholz und Tanne geeignet
- In Ausnahmefällen als modifiziertes Verfahren: Mit der Haue eine Art Lochpflanzung durchführen, dabei auf eine ausreichende Lochtiefe achten.
- Pflanze festtreten



● Maschinelle Pflanzung

- Nur für Erstaufforstungen auf landwirtschaftlichen Flächen (Acker oder Wiese) oder für Rekultivierung aufgefüllter Flächen geeignet
- Auch an Hängen und an skelettreichen Böden einsetzbar
- Rationelles Verfahren mit besten Anwuchsergebnissen aufgrund jahrelanger Erfahrung



● Baggerbohrpflanzung und Krümlerpflanzung

- Anwendung vor allem bei Großpflanzen, z.B. Nadelholz ab 80–100 cm / Laubholz ab 120 cm
- Auch auf völlig verwilderten Flächen einsetzbar. Es bedarf keiner Vorbereitung der Flächen. Hohe Kosten für die Beseitigung von hinderlichem Material und Strauchbewuchs entfallen. Dieses Pflanzverfahren ist eine echte Alternative zur flächigen Mulchung und ist hinsichtlich des Nährstoffhaushaltes im Boden sehr empfehlenswert. PEFC- u. RAL-konform.



Weitere Infos im Video



Unsere funkferngesteuerte Raupe

Unsere Raupe „LV 600 Pro Funkraupe“ ist durch verschiedene Anbaumöglichkeiten universell einsetzbar. Der niedrige Schwerpunkt erlaubt eine Flächenbefahrung mit einer Hangneigung bis zu 60 Grad. Gerade mal 210 g/cm² Bodendruck bringt die Raupe auf die Fläche und fährt daher äußerst bodenschonend. In Verbindung mit Biohydrauliköl erfüllt die Maschine damit die höchsten PEFC-Standards.

Wollen Sie Ihre Erstaufforstungsfläche oder auch Ihre Wiederaufforstungsfläche maschinell pflegen lassen?

Das Mulchaggregat „Forst“ bietet die Möglichkeit Wurzelstöcke und Kronenrestholz sowie störende Begleitvegetation auf der Fläche zu mulchen. Der Wiesenmulcher kümmert sich um weniger widerspenstiges Material. Neben dem allgemeinen Zerkleinerungseffekt sorgt das gemulchte Material für eine schnellere Nährstoffversorgung. In Kulturen sollte der Reihenabstand mind. 1,60 m haben.



Wollen Sie Ihre Erstaufforstungsfläche oder auch Ihre Wiederaufforstungsfläche maschinell zur Pflanzung vorbereiten?

Unsere speziell entwickelte Fräse soll das Anwachsen und die Wasserversorgung der Jungpflanzen nicht nur unterstützen, sondern auch deutlich verbessern.

Die Fräsarbeiten finden außerhalb der Pflanzzeit, über die Sommermonate, statt. Die Pflanzreihen werden mit der Raupe vorgezogen und die weiche, krümelige Bodentextur hat Zeit sich bis zur Pflanzung zu setzen. Die geplante Pflanzung erfolgt dann mit einer schon gebrochenen und gekrümelten Bodenstruktur, sodass sich das Erdreich gut an die Wurzeln des Pflänzchens anschmiegen wird. Ebenso erwarten wir eine deutlich bessere Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens (Schwammeeffekt).



Zubehör

Zaungeflecht



150/13/15 L - 2,0/1,6 mm / 50 m (nicht Hasendicht)	66,00 € / Rolle	1200 x 25 x 0,8 mm / 50 m (Hasendicht)	88,00 € / Rolle
160/20/15 L - 2,0/1,6 mm / 50 m (Hasendicht, unser gängigster Wildschutzzaun)	75,00 € / Rolle	1000 x 25 x 0,8 mm / 50 m (Hasendicht)	75,00 € / Rolle
180/24/15 L - 2,0/1,6 mm / 50 m (Hasendicht)	109,00 € / Rolle	weitere Größen (z.B. Rotwildzaun) auf Anfrage	
200/25/15 L - 2,0/1,6 mm / 50 m (Hasendicht)	130,00 € / Rolle		

Schlaufen/Krampen



Schlaufen/Krampen 2,5/25 mm	6,50 € / kg
Schlaufen/Krampen 3,1/31 mm (Gebindegröße 2,5 und 5 kg)	6,50 € / kg

Nägel



Senkkopfnägel, blank 60 mm	6,50 € / kg
Senkkopfnägel, blank 120 mm	6,50 € / kg
(Gebindegröße 2,5 und 5 kg)	

Spanndraht, Spanner

Dickverzinkter Spanndraht 2,5 mm oder 3,0 mm (pro Rolle 25 kg)	5,50 € / kg
Verzinkter Spanner Gr. II/100 mm	3,50 € / St.
Stacheldraht (250 m Rolle)	110,00 € / St.

Pfähle und Pfosten



Akazienstab/Eichenstab

vierkantig gesägt und angespitzt

150 x 2,2 x 2,2 cm, Pack: 25 Stück 0,80 € /St.

Akazienpfahl/Eichenpfahl

vierkantig gesägt und angespitzt

210 x 5 x 5 cm 7,45 € /St.

230 x 8 x 8 cm 14,50 € /St.

250 x 6 x 6 cm 8,99 € /St.

Fichtenpfosten rund und angespitzt

200 x 7 cm 7,50 € /St.

250 x 7 cm 9,50 € /St.

300 x 7 cm 10,50 € /St.

Metall/Z-Pfosten

210 cm 7,45 € /St.

230 cm 8,20 € /St.

250 cm 8,95 € /St.



Heringe/Holzanker

zum Niederspannen von Zäunen

aus Akazienholz, 2,2 x 2,2 x 35 cm

inkl. Stahl Nagel, Preis je Stück 1,00 €

Metallheringe

aus C Profil, 40 cm lang

Preis je Stück 1,00 €

Pflanzgeräte



Rhodener Pflanzhaue

mit Hickorstiel, 100 cm

165,00 € / St.

Blattbreite: 120 mm

Ersatzstiel/Hickory

19,00 € / St.



Hohlspaten

Hohlspaten Oldenburger Form 66,00 € / St.
Blatt/Öffnungsweite: 120 mm, Blattlänge: 280 mm

Hohlspaten nach Junack 66,00 € / St.
Blatt/Öffnungsweite: 180 mm, Blattlänge: 300 mm

Hohlspaten nach Junack extra 81,00 € / St.
Blatt/Öffnungsweite: 200 mm, Blattlänge: 360 mm

Für alle Modelle sind Ersatzstiele
aus Esche erhältlich 14,00 € / St.



Fahrradlenker SB

Pflanzgerät für schlanke Pfahlwurzeln
wie z.B. bei Eiche

165,00 € / St.



Wiedehopphaue - ovale Form 58,00 € / St.

Wiedehopphaue - kantige Form 58,00 € / St.

Ersatzstiel/Esche 14,00 € / St.

Fegeschutz



Igelbaum

aus Stahl, 1 m hoch
Gebinde 100 Stück

0,95 € / Stück



Holzigel

aus Robinienholz und vier Drahtfixierungen
150 x 2,2 x 2,2 cm

1,88 € / Stück



Wildschutzspiralen

aus grünem PVC gegen Fegeschutz vom Rehwild;
Verbisschutz vor Hase und Kaninchen

in folgenden Längen erhältlich (Gebinde 100 Stück)

75 cm	0,60 € / St.
90 cm	0,65 € / St.
120 cm	0,75 € / St.



Montagevideo



Fegeschutz



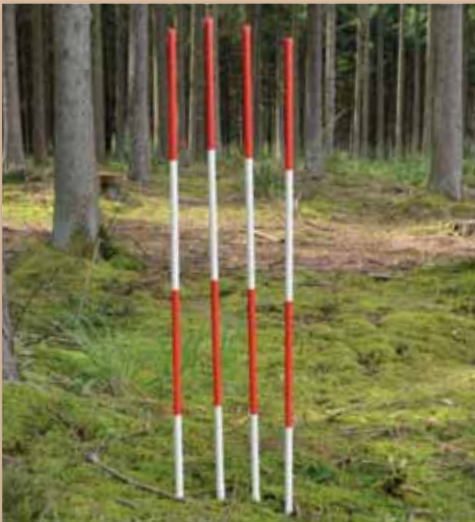
Anti-Knabb

Das gelochte Hart-PVC-Kunststoffrohr ist seitlich zur Längsachse aufgeschnitten. Fege-, Schäl- und Nageschutz für Bäume

Rohrdurchmesser: 8,5 cm

Länge: 120 cm, Farbe: Grün 3,85 € /Stück

Länge: 100 cm, Farbe: Grün 3,50 € /Stück



Fluchtstab

2 m lang, aus Aluminium

18,90 € / Stück



Poly-Net-Schälschutz

Wirksamer Schutz gegen das Schälen der Baumrinde durch Rot- und Dammwild. Das elastische Material passt sich dem Wachstum der Bäume gut an.

Rollenbreite: 150 mm, Länge: 100 m
je Rolle

29,50 €



FSB-Fegeklemme

Gebinde 500/1000/2000/3000 Stück 0,30 € /St.

Verbiss- und Fegeschutz



Trico

„Trico ®“ ist eine Emulsion auf der Basis von Schaffett, zur Verhinderung von Verbiss- und Fegeschäden an Laub und Nadelbäumen. Gebrauchsfertiges, spritzfähiges Mittel (ab 5 °C mit 1 mm Kegelstrahldüse), zur ganzjährigen Anwendung mit 6 Monaten Wirkung. Wirkt vergrämend durch den für Reh- und Rotwild unangenehmen Geruch und Geschmack.

Anwendungsmenge Trico ®: 200 – 300 Pflanzen pro Liter oder 10 – 20 Liter pro Hektar.

Zugelassenes Pflanzenschutzmittel im ökologischen Landbau, siehe Liste des Bundesministeriums für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Stand April 2024.

Sicherheitsdatenblatt - siehe Homepage.

Gebindegrößen:	5 l	66,50 €
	10 l	133,00 €



Certosan

Auf rein biologischer Basis (Blutmehl). Bietet ganzjährig Schutz vor Reh- und Rotwild, Hasen und Kaninchen. (Kein Dauerschutz)

Sicherheitsdatenblatt - siehe Homepage.

vorbefüllte Flasche mit Pulver 14,80 €



Terminalschutz

Verbisschutz für Nadelholz, erhältlich in schwarz, blau und orange

Gebinde 1000 Stück 0,24 € /Stück

Lac Balsam	1 kg	18,00 €
(künstliche Rinde zur Baumpflege)		
Ratron Giftlinsen	2,5 kg	45,00 €
Ratron Schermausticks	2,25 kg/250 St.	95,00 €

Verbiss- und Vergrämungsmittel sowie Präparate gegen Nagetiere auf Anfrage.
Abgabe nur unter Beachtung des Pflanzenschutzgesetzes und der Zulassung.

Schützen und Stützen



Tonkinstab/Bambusstab

Länge 120-125 cm / Durchmesser 10-12 mm
 Pack: 500 Stück 0,25 € /St.
 Länge 120-125 cm / Durchmesser 12-14 mm
 Pack: 250 Stück 0,30 € /St.
 Länge 120-125 cm / Durchmesser 15-17 mm
 Pack: 100 Stück 0,42 € /St.
 Länge 145-155 cm / Durchmesser 12-14 mm
 Pack: 250 Stück 0,42 € /St.
 Weitere Größen auf Anfrage
 Abgabe nur packweise



Akazienstab/Eichenstab

vierkantig gesägt und angespitzt
 Abgabe nur packweise
 150 x 2,2 x 2,2 cm, Pack: 25 Stück 0,80 € /St.



Fiberglasstäbe

Treeflex Universalfiberglasstab dreikantig
 Midi 1500 x 14 mm 1,24 € /St.
 Mini 1300 x 10 mm 0,63 € /St.



Kabelbinder

Länge 23 cm, Pack: 100 Stück 6,00 € /Pack

Förderfähige Wuchshilfen

Die Wuchshülle Dendron N

- Hülle aus Holz und Jute
- 100 % natürliche Rohstoffe, 100 % abbaubar
- Leichter und schneller Aufbau
- Flexibilität durch innenliegendes Juteband
- Für alle Laub- und Nadelbaum-Kulturen geeignet
- Im Rahmen einer staatlichen Förderung förderfähig

Optimale Startbedingungen zeigen Nadelhölzer ab einer Größe von 25-50 cm und Laubhölzer mit einer Größe von 50-80 cm. Zum Aufbau ist ein Haltestab und ein Klammergerät notwendig.

Maße: 110 cm lang, 10 x 10 cm

Preis: 4,00 €/ St.
3,80 €/ ab 100 St.
3,70 €/ ab 500 St.
>1000 St. auf Anfrage



Milwaukee Akku-Tacker 12V
incl. zwei Akkus, Ladegerät und
Transportkoffer

230,00 €

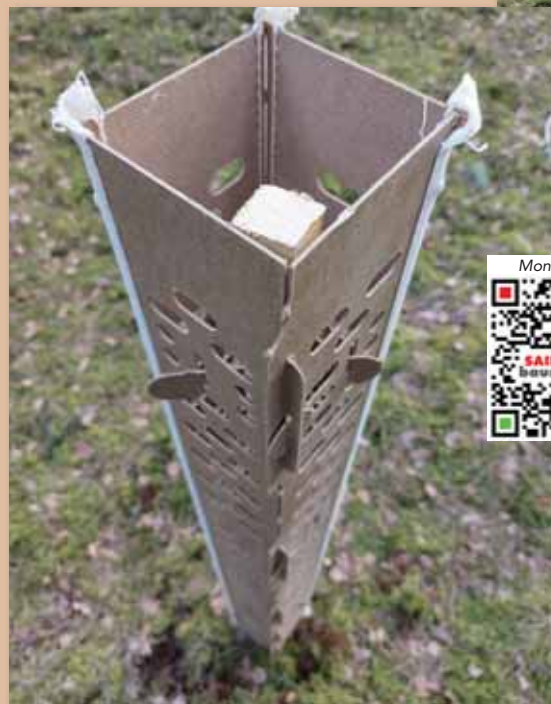
Passende Heftklammern
4000 Stück pro Pack

9,95 €/Pack

Förderfähige Wuchshilfen

BioWit FMX Baumschutzhülle

- Hülle aus einer Hartfaserplatte mit Baumwollband
- 100 % natürliche Rohstoffe, 100 % abbaubar
- Leichter und schneller Aufbau
- Schutz vor Verbiss- und Fegeschäden
- Für alle Laubbaum-Kulturen geeignet
- Im Rahmen einer staatlichen Förderung förderfähig



Zum Aufbau ist ein Haltestab notwendig, ein schnelles Wiederöffnen der Hülle ist möglich.

Maße: 120 cm lang, 11 x 11 cm

Preis: 4,00 €/ St.
3,80 €/ ab 100 St.
3,70 €/ ab 400 St.
>800 St. auf Anfrage

Förderfähige Wuchshilfen

Estrichmatte

- Gitter aus verzinktem oder unverzinktem Draht
- Aufbau übungsbedürftig, da der Haltestab hindurchgefädelt werden muss/kann
- Schutz vor Verbiss- und Fegeschäden
- Für alle Laub- und Nadelbaum-Kulturen geeignet
- Im Rahmen einer staatlichen Förderung förderfähig

Aufbau mit einem Haltestab.

Maße: 100 x 100 cm verzinkt
ca. 30 cm Durchmesser

Preis: 2,75 €/ St.

Maße: 120 x 100 cm unverzinkt
ca. 30 cm Durchmesser

Preis: 2,80 €/ St.



Estrichmatte

Zaunringzange	35,00 €/ St.
Klammern Pack a 1390 St.	18,00 €/ St.
Klammern Pack a 3190 St.	25,00 €/ St.

Wuchshilfen – nicht förderfähig

Freiwuchsgitter 500

Befestigung an ein oder zwei Haltestäben möglich.

Kunststoffschutzgitter

Ø 300 mm / Rolle 100 m 199,00 € /St.

Ø 300 mm auf 1 m geschnitten 2,09 € /St.

Ø 300 mm auf 1,2 m geschnitten 2,49 € /St.

Ø 200 mm / Rolle 100 m 169,00 € /St.



Wuchshilfen – nicht förderfähig

Die Wuchshülle SG

Unsere Hüllen sind viereckige Wuchs- und Schutzhüllen aus Polypropylen. Selbst nach mehrmaliger Verwendung zerfallen unsere Hüllen nicht, sind recyclebar und tragen zum Schutz der Umwelt bei. Die Belüftungslöcher sorgen für ein ausgeglichenes, wachstumsförderndes Klima und ein verbessertes Höhen- und Dickenwachstum.

Zum Schutz vor Stammschäden ist der obere Rand gefalzt. Die Stäbe werden innen angebracht.

Die Wuchshülle fertig gefaltet,
120 cm lang, 8,5 bis 9,5 cm 1,95 € /St.

Die Wuchshülle ungefaltet,
120 cm lang, 8,5 bis 9,5 cm 1,65 € /St.

Die Wuchshülle ungefaltet,
120 cm lang, 12,8 x 12,8 cm 2,30 € /St.



Sonstiges



Mulchplatte

hergestellt aus Recyclingkarton; 8-eckig mit Pflanzenaussparung; Haltbarkeit ca. zwei Jahre, stark witterungsabhängig

Preis je Stück

0,75 €

Größe: 40 x 40 cm, weitere Größen auf Anfrage



Pflanzsack/Pflanzentransportsack

schützt Ihre Pflanzen vor dem Austrocknen und ist eine Arbeitshilfe beim Pflanzen

Kunststoffsack 80 x 120 cm

2,99 € /St.

(außen silber, innen schwarz)



Markierungsspray

Langzeitmarkierungsspray mit hoher Leuchtkraft für gute Sichtbarkeit; trocknet schnell und haftet auch auf feuchtem Untergrund; Inhalt: 500 ml

Farben: gelb, orange, pink, grün, blau

7,90 € /Dose



Heppe

ideal zum Freiräumen und Säubern von Jungbeständen; Klinge aus gehärtetem, antihafbeschichtetem Stahl

kurzer Griff

49,90 €

langer Griff

65,90 €

Kokosgarn

dünn, 200 g

5,00 €

dick, 2000 g

14,00 €



Römerband

Das dehnbare Römerband eignet sich ideal zum Fixieren und Befestigen von Bäumen und Grünpflanzen.

Breite 50 mm, Länge 100 m 4,95 € /St.

Pflanzverfahren

Entscheidungshilfe zur Auswahl des richtigen Pflanzverfahrens

Das wichtigste Entscheidungskriterium soll die Wurzelform/Wurzellänge sein.

Pflanzverfahren Geräte/Maschinen	Wurzel- form	Wurzel- länge	Ausdehnung der Wurzeln	Sprosslänge u. geeignete Pflanzenart	Wurzel- u. Skelettanteil im Boden	Ausschluss- situationen
Buchenbühler Schrägpflanzung	schlanke Wurzeln	bis etwa 18 cm	bis etwa 11 cm	20-50 cm Laubholz/ Sämlinge	gering	sperrige Wurzeln
Rhodener Verfahren	alle Wurzel- formen	bis etwa 28 cm	bis etwa 20 cm	bis 120 cm Laub/Nadelh.	kann hoch sein	
Winkelpflanzung	kurze, flache Wurzeln	bis max. 15 cm	bis etwa 11 cm	30-50 cm Nadelholz	Durchschnitt	Laubholz- sortiment, Pfahlwurzler
Hohlspaten	alle Wurzel- formen	bis etwa 23 cm	bis etwa 17 cm	80–120 cm Laub/Nadelh.	darf nur gering sein	stark lehmig/ tonige und kiesige Böden
Motormanuelle Pflanzlochbohrung	alle Wurzel- formen	bis 30 cm	bis etwa 30 cm	120–180 cm Laub/Nadelh.	Durchschnitt	stark lehmig/ tonige Böden; Bohrerdurch- messer < 20 cm
Baggerunterstützte Pflanzlochbohrung	alle Wurzel- formen	bis 30 cm +	bis etwa 35 cm	80–220 cm Laubholz/ –120 Nadelh.	kann hoch sein	sehr stark lehmige/ tonige Böden

Die vorgestellten Empfehlungen basieren auf eigenen Untersuchungen und auf Ergebnissen eines Workshops der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) mit Experten aus Forschung und Praxis. Entscheidend ist:

1) die richtige Auswahl der Pflanzverfahren nach Wurzelgröße und Standort

2) wurzelgerechte Ausführung der Pflanzarbeiten

Quelle:
Abgeändert aus
LWF aktuell Nr. 23

Als Standardpflanzverfahren hat sich bei uns die Hohlspatenpflanzung sehr gut bewährt.

Damit die Qualität der Pflanzung auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden kann, sind bei uns im Hause alle Pflanztrupps mit den unterschiedlichen Pflanzgeräten ausgestattet. Unsere Arbeiter sind im Umgang mit diesen Pflanzgeräten routiniert und können so, je nach Wurzelbild der Pflanzen, in das am besten geeignete Pflanzverfahren wechseln. Zur Grundausrüstung unserer Pflanzrotten gehören ebenso Geräte, die zur Vorbereitung der Pflanzflächen erforderlich sind, wie z.B. Hefpe, Freischneider und Motorsäge.

Die frischen Forstpflanzen werden täglich auf geschlossene Transporter verladen und direkt von den Pflanztrupps angeliefert. Alternativ kann auch ein Pflanzeneinschlag auf der Fläche erfolgen. Somit ist gewährleistet, dass immer frische Pflanzen am Pflanzort sind.



Uns ist es ein Anliegen, Sie mit unseren Informationen und Angeboten zum maximalen Erfolg Ihrer Kulturen zu führen. Wir stehen Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite.

Extremwetterlage März bis Juni 2026 und ihre Auswirkungen auf den Anwuchs in Süddeutschland

Das beginnende Vegetationsjahr 2026 stellte Baumschulen und Forstbetriebe in Süddeutschland vor außergewöhnliche Herausforderungen. Statt einer ausgeglichenen Frühjahrsentwicklung reihten sich seit März extreme Wetterkontraste aneinander, mit direkten Folgen für die Anwuchsraten.

März

Der März begann außergewöhnlich mild. In der ersten Dekade herrschten in Bayern bereits Werte wie sonst Mitte April. Zum Monatsende drehte sich das Bild jedoch: In der Nacht auf den 28.3. gab es am Alpenrand Neuschnee mit örtlich strengen bis sehr strengen Frösten. In Oberstdorf wurde mit $-15,5\text{ °C}$ der deutschlandweit tiefste Wert des Monats gemessen. Die Niederschläge fielen mit rund 35 l/m^2 nur auf etwa die Hälfte des langjährigen Mittels von 62 l/m^2 , sehr ungleich verteilt. Während am Alpenrand 80 bis 120 l/m^2 fielen, kamen in Ostbayern und Bayerisch-Schwaben teils nur 10 bis 20 l/m^2 zusammen.

April

Der April fiel in Bayern außergewöhnlich trocken aus, mit nur rund 15 l/m^2 gegenüber einem Soll von 70 l/m^2 – einer der vier trockensten Aprilmonate seit Messbeginn der Wetteraufzeichnungen. Der deutschlandweite Tiefstwert wurde erneut in Bayern gemessen ($-8,2\text{ °C}$, Oberstdorf, 1.4.), nur vier Tage später folgte mit $25,2\text{ °C}$ in Regensburg bereits der Monatshöchstwert. Diese Kombination aus Trockenheit, starker Einstrahlung und großen Tag-Nacht-Amplituden setzte die frisch gepflanzten Pflanzen bereits im zweiten Frühjahrsmonat unter erheblichen Wasserstress, noch vor ausreichender Durchwurzelung. Für frisch gepflanzte und ausgetriebene Pflanzen bedeuteten die Mischung aus Frost und Wärmephase ein deutlich erhöhtes Frostschadenrisiko an den bereits aktivierten Knospen und Trieben.

Mai

Der Mai begann frostig (Piding, $-3,3\text{ °C}$ am 1.5.). Auch um die Eisheiligen zeigte sich der Monat noch einmal kühl und aprilhaft, bevor er zur Monatsmitte in Richtung Hochsommer kippte. Insgesamt erreichte der Mai nur rund 45 % des klimatologischen Niederschlagssolls, in Teilen Ostbayerns gebietsweise nur 25 l/m^2 . Spätfrostgefahr für junge Triebe traf damit auf ein sich seit April verschärfendes Bodenwasserdefizit.

Juni

Der Juni brachte eine Hitzewelle mit Rekordwerten – bundesweit $19,3\text{ °C}$ im Mittel ($+4,1$ Grad zum Klimamittel), bei nur 52 Prozent des Niederschlagssolls. Die Böden waren bereits so ausgetrocknet, dass kurze, unwetterartige Starkregen größtenteils oberflächlich abflossen, ohne den Trockenstress zu lindern.

Fazit

2026 prägte weniger ein einzelnes Extremereignis das Anwuchsgeschehen, als vielmehr die Kumulation: Regenwasserdefizit im März, historisch trockener April, erneuter Kälte-Wärme-Wechsel im Mai und früh einsetzende Sommertrockenheit ab Juni. Diese Aneinanderreihung erklärt, warum insbesondere Pflanzungen 2026 erhöhte Ausfallraten zeigten.

Empfindlichkeit der Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) nach der Pflanzung

Allgemeine Empfindlichkeit nach der Pflanzung

Die Douglasie reagiert in den ersten ein bis drei Standjahren deutlich empfindlicher auf Standortstress als etablierte Bestände. Nach der Verpflanzung ist das Wurzelsystem – insbesondere bei wurzelnackter Ware – zunächst reduziert und noch nicht ausreichend mit dem umgebenden Boden verzahnt. Die Wasser- und Nährstoffaufnahme ist in dieser Phase eingeschränkt, während die Nadeln bereits normal transpirieren. Dieses Ungleichgewicht macht die Pflanze anfällig für Trockenstress, Wurzelfäule, Spätfrost und Konkurrenzvegetation. Eine sorgfältige Pflanzung, ausreichende Pflanzlochtiefe, Bodenschluss sowie Kulturpflege in den Folgejahren sind entscheidend für ein sicheres Anwachsen. Container-Pflanzen sind hier im Vorteil, da der Ballen weitgehend ungestört bleibt und die Anwuchsphase verkürzt wird.

Frosttrocknis

Frosttrocknis entsteht, wenn die Nadeln bei sonnigem, windigem Winterwetter Wasser verdunsten, der Boden jedoch gefroren ist und keinen Nachschub an Wasser liefern kann. Da die Douglasie wintergrün ist und ihre Nadeln ganzjährig Feuchtigkeit abgeben, ist sie hierfür besonders in offenen, wind- und sonnenexponierten Lagen sowie auf Freiflächen ohne Schirm oder Windschutz anfällig. Symptome zeigen sich meist erst im zeitigen Frühjahr als braun-rote Verfärbung der Nadeln, beginnend an Triebspitzen und Südwestseite der Pflanze. Besonders gefährdet sind frisch gepflanzte Kulturen mit noch geringem Wurzelvolumen sowie flachgründige, durchlässige oder skelettreiche Böden mit geringer Wasserspeicherkapazität. Vorbeugend wirken Schutzpflanzungen bzw. Vorwald, ausreichender Verband zur gegenseitigen Beschattung, ein guter Bodenschluss beim Pflanzen sowie die Wahl geeigneter Lagen (Vermeidung reiner Kuppen- und Kammlagen).

Nässeempfindlichkeit

Die Douglasie stammt aus gut drainierten Gebirgs- und Küstenlagen Nordamerikas und reagiert entsprechend empfindlich auf Staunässe und schlecht durchlüftete Böden. Bei zeitweisem oder dauerhaft hohem Grundwasserstand, verdichteten Unterböden oder stauenden Lehm-/Tonschichten kommt es zu Sauerstoffmangel im Wurzelraum. Die Folgen sind Wurzelschäden bis hin zu Wurzelfäule (u. a. durch Phytophthora-Arten), Wuchsstockungen, Vergilbungen und in ausgeprägten Fällen auch ein Kulturausfall. Besonders kritisch sind Senken, Mulden und ehemalige Nassstandorte sowie schwere, verdichtete Böden nach starker Befahrung. Vor der Pflanzung sollte daher die Standorteignung geprüft werden.

Rüsselkäfer

Frisch gepflanzte Douglasien sind in den ersten Standjahren stark durch den Großen Braunen Rüsselkäfer (*Hyllobius abietis*) gefährdet, der vor allem auf frischen Nadelholz-Kahlflächen und Windwurfflächen mit hohem Wurzelstockangebot auftritt. Die Käfer schädigen die Pflanzen durch Rindenfraß am Wurzelhals und am unteren Stammbereich, wodurch es zu Rindenverletzungen, Welke und in starken Befallsfällen zum vollständigen Absterben der Jungpflanze kommt. Besonders anfällig sind Flächen, auf denen im Vorfeld Nadelholz eingeschlagen wurde, da die verbleibenden Wurzelstöcke über mehrere Jahre den Käfern als Brutstätte dienen. Ein zeitlicher Abstand zwischen Kahlschlag und Neupflanzung sowie eine regelmäßige Bestandskontrolle in den ersten zwei bis drei Jahren nach der Pflanzung sollte dem Problem entgegenstehen.

Fazit

Ein sicheres Anwachsen der Douglasie hängt maßgeblich von der Standortwahl und der Witterung der ersten Jahre ab. Frosttrocknis, Staunässe und Rüsselkäfer stellen die häufigsten Ausfallursachen dar und lassen sich durch sorgfältige Standortprüfung, fachgerechte Pflanzung mit anschließender, gezielter Kulturpflege und regelmäßiger Kontrolle der Pflanzflächen deutlich reduzieren.

Klima- Baumartencheck ARBEITSHILFE

Laubbaumarten | Trockenheit · Staunässe · Spätfrost · Schattentoleranz

Deutscher Name	Lateinischer Name	Trockenheit	Staunässe	Spätfrost	Schatten
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>				
Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>				
Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>				
Roterle	<i>Alnus glutinosa</i>				
Moor-/Sandbirke	<i>Betula pubescens/pendula</i>				
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>				
Esskastanie	<i>Castanea sativa</i>				
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>				
Walnuss	<i>Juglans regia</i>				
Holzapfel	<i>Malus sylvestris</i>				
Wildbirne	<i>Pyrus pyraeaster</i>				
Zitterpappel/Aspe	<i>Populus tremula</i>				
Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>				
Zerreiche	<i>Quercus cerris</i>				
Wildkirsche	<i>Prunus avium</i>				
Stieleiche	<i>Quercus robur</i>				
Roteiche	<i>Quercus rubra</i>				
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>				
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>				
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>				
Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>				
Sommerlinde	<i>Tilia platyphyllos</i>				
Feldulme	<i>Ulmus carpinifolia</i>				
Bergulme	<i>Ulmus glabra</i>				
Flatterulme	<i>Ulmus laevis</i>				

Klima- Baumartencheck ARBEITSHILFE

Nadelbaumarten | Trockenheit · Staunässe · Spätfrost · Schattentoleranz

Ampel-System

	Super, passt — sehr gut geeignet
	Kann gut gehen, vereinzelt können Schwierigkeiten auftreten
	Mittel — je nach Standort
	Geht in den un guten Bereich — bedingt noch möglich
	Schlecht, passt nicht — sehr empfindlich / ungeeignet

Hinweis zur Klimacheckliste

Diese Übersicht ist eine Orientierungshilfe – keine verbindliche Empfehlung. Die Einstufungen basieren auf allgemeinen Erfahrungswerten. Entscheidend sind immer die Verhältnisse vor Ort: Bodenart, Exposition, Hanglage, Wasserverhältnisse, Nachbarflächen und lokales Klima können die Eignung einer Baumart erheblich beeinflussen. Für eine standortgerechte Baumartenwahl empfehlen wir die Abstimmung mit dem zuständigen Förster oder der zuständigen Försterin. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Deutscher Name	Lateinischer Name	Trockenheit	Staunässe	Spätfrost	Schatten
Weißtanne	<i>Abies alba</i>				
Atlaszeder	<i>Cedrus atlantica</i>				
Libanonzeder	<i>Cedrus libani</i>				
Große Küstentanne	<i>Abies grandis</i>				
Nordmantanne	<i>Abies nordmanniana</i>				
Europäische Lärche	<i>Larix decidua</i>				
Hybridlärche	<i>Larix eurolepis</i>				
Japanische Lärche	<i>Larix kaempferi</i>				
Fichte	<i>Picea abies</i>				
Schwarzkiefer	<i>Pinus nigra</i>				
Kiefer (Forche)	<i>Pinus sylvestris</i>				
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>				
Eibe	<i>Taxus baccata</i>				

Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Acer campestre – Feldahorn

1/1	30–50	251,–	
1/1 (1/2)	50–80	302,–	
1/2	80–120	355,–	
I. Hei.	80–100	494,–	
I. Hei.	100–125	635,–	



1/1	30–50	294,–	
1/1 (1/2)	50–80	355,–	
1/2	80–120	420,–	
I. Hei.	80–100	585,–	
I. Hei.	100–125	735,–	

Acer platanoides – Spitzahorn

anerkannte
Herkünfte

1/1	30–50	167,–	1340,–
1/1 (1/2)	50–80	208,–	1670,–
1/1 (1/2)	80–120	258,–	2070,–
1/1 (1/2)	120–150	318,–	2550,–
1/1 (1/2)	150–180	335,–	2680,–
1/2	180–220	375,–	3000,–
I. Hei.	100–150	615,–	
I. Hei.	150–200	715,–	
ForstP L	30–50	326,–	2610,–
ForstP L	50–80	375,–	3000,–



1/1	30–50	192,–	1540,–
1/1 (1/2)	50–80	238,–	1910,–
1/1 (1/2)	80–120	294,–	2360,–
1/1 (1/2)	120–150	365,–	2920,–
1/1 (1/2)	150–180	385,–	3080,–
1/2	180–220	435,–	3480,–
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	395,–	3160,–

Betula pubescens und pendula – Moor- u. Sandbirke

anerkannte
Herkünfte

1/1	30–50	122,–	980,–
1/1 (1/2)	50–80	158,–	1270,–
1/1 (1/2)	80–120	197,–	1580,–
1/1 (1/2)	120–150	238,–	1910,–
1/2	150–180	272,–	2180,–



1/1	30–50	142,–	1140,–
1/1 (1/2)	50–80	182,–	1460,–
1/1 (1/2)	80–120	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	120–150	272,–	2180,–
1/2	150–180	310,–	2480,–

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Acer pseudoplatanus – Bergahorn

anerkannte
Herkünfte

1/1	30–50	158,–	1270,–
1/1 (1/2)	50–80	197,–	1580,–
1/1 (1/2)	80–120	244,–	1960,–
1/1 (1/2)	120–150	302,–	2420,–
1/2	150–180	318,–	2550,–
1/2	180–220	365,–	2920,–
I. Hei.	100–150	615,–	
I. Hei.	150–200	715,–	
ForstP L	30–50	318,–	2550,–
ForstP L	50–80	355,–	2840,–



1/1	30–50	182,–	1460,–
1/1 (1/2)	50–80	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	80–120	279,–	2240,–
1/1 (1/2)	120–150	344,–	2760,–
1/2	150–180	365,–	2920,–
1/2	180–220	420,–	3360,–
ForstP L	30–50	335,–	2680,–
ForstP L	50–80	375,–	3000,–

Alnus glutinosa – Roterle/Schwarzerle Alnus incana – Weißerle

anerkannte
Herkünfte

1/1	30–50	122,–	980,–
1/1 (1/2)	50–80	158,–	1270,–
1/1 (1/2)	80–120	197,–	1580,–
1/1 (1/2)	120–150	238,–	1910,–
1/1 (1/2)	150–180	272,–	2180,–
1/2	180–220	302,–	2420,–



1/1	30–50	142,–	1140,–
1/1 (1/2)	50–80	182,–	1460,–
1/1 (1/2)	80–120	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	120–150	272,–	2180,–
1/1 (1/2)	150–180	310,–	2480,–
1/2	180–220	344,–	2760,–

Aesculus hippocastanum – Rosskastanie

1/2 (1/1)	30–50	294,–	
1/2	50–80	355,–	
1/2	80–120	420,–	

Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Carpinus betulus – Hainbuche (Weißbuche)		anerkannte Herkünfte	
2/0 #	30–50	126,–	1010,–
2/0 #	50–80	167,–	1340,–
2/0 #	80–120	214,–	1720,–
1/1 (1/2)	30–50	177,–	1420,–
1/1 (1/2)	50–80	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	80–120	272,–	2180,–
1/2	120–150	335,–	2680,–
1/2	150–180	375,–	3000,–
I. Hei.	60–80	448,–	
I. Hei.	80–100	525,–	
I. Hei.	100–125	635,–	
ForstP L	30–50	326,–	2610,–
ForstP L	50–80	375,–	3000,–
			
2/0 #	30–50	146,–	1170,–
2/0 #	50–80	192,–	1540,–
2/0 #	80–120	244,–	1960,–
1/1 (1/2)	30–50	202,–	1620,–
1/1 (1/2)	50–80	258,–	2070,–
1/1 (1/2)	80–120	310,–	2480,–
1/2	120–150	385,–	3080,–
1/2	150–180	435,–	3480,–
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	395,–	3160,–

Castanea sativa – Esskastanie		anerkannte Herkünfte	
1/1 (1/2) (1/0)	30–50	265,–	2120,–
1/1 (1/2) (1/0)	50–80	318,–	2550,–
1/1 (1/2)	80–120	450,–	3600,–
1/1 (1/2)	120–150	480,–	3840,–
ForstP L	30–50	420,–	3360,–
ForstP L	50–80	480,–	3840,–
			
1/1 (1/2) (1/0)	30–50	302,–	2420,–
1/1 (1/2) (1/0)	50–80	365,–	2920,–
1/1 (1/2)	80–120	525,–	4200,–
1/1 (1/2)	120–150	555,–	4440,–
ForstP L	30–50	450,–	3600,–
ForstP L	50–80	510,–	4080,–

Fagus sylvatica – Rotbuche		anerkannte Herkünfte	
1/0	15–30	63,–	505,–
2/0 #	30–50	138,–	1110,–
2/0 #	50–80	192,–	1540,–
2/0 #	80–120	238,–	1910,–
1/2 (1/1)	30–50	177,–	1420,–
1/2 (1/1)	50–80	220,–	1760,–
1/2	80–120	265,–	2120,–
1/2 (1/3)	120–150	365,–	2920,–
I. Hei.	80–100	645,–	
I. Hei.	100–125	755,–	
ForstP L	30–50	326,–	2610,–
ForstP L	50–80	365,–	2920,–
			
1/0	15–30	73,–	585,–
2/0 #	30–50	158,–	1270,–
2/0 #	50–80	220,–	1760,–
2/0 #	80–120	272,–	2180,–
1/2 (1/1)	30–50	202,–	1620,–
1/2 (1/1)	50–80	251,–	2010,–
1/2	80–120	302,–	2420,–
1/2 (1/3)	120–150	420,–	3360,–
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	385,–	3080,–

Corylus colurna – Baumhasel			
1/1 (1/2)	30–50	435,–	
1/1 (1/2)	50–80	540,–	
1/1 (1/2)	80–120	660,–	
ForstP L	30–50	540,–	

Fraxinus excelsior – Esche		anerkannte Herkünfte	
1/1	30–50	172,–	1380,–
1/1 (1/2)	50–80	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	80–120	272,–	2180,–
1/2	120–150	344,–	2760,–
1/2	150–180	385,–	3080,–
			
1/1	30–50	197,–	1580,–
1/1 (1/2)	50–80	258,–	2070,–
1/1 (1/2)	80–120	310,–	2480,–
1/2	120–150	395,–	3160,–
1/2	150–180	450,–	3600,–

Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Juglans intermedia – Hybridnuss

1/0 (1/1)	30–50	1180,–	
1/0 (1/1)	50–80	1290,–	
ForstP L	30–50	1410,–	
ForstP L	50–80	1490,–	

Juglans regia – Walnuss

Juglans nigra – Schwarznuss

1/2 (1/1)	30–50	480,–	
1/2 (1/1)	50–80	585,–	
1/2 (1/1)	80–120	720,–	
ForstP L	30–50	570,–	
ForstP L	50–80	680,–	

Liquidambar styraciflua – Amberbaum

ForstP L	15–30	880,–	
ForstP L	30–50	1090,–	
ForstP L	50–80	1290,–	

Liriodendron tulipifera – Tulpenbaum

ForstP L	15–30	880,–	
ForstP L	30–50	1090,–	
ForstP L	50–80	1290,–	

Malus sylvestris (communis) – Wild-/Holzapfel

1/1	30–50	251,–	
1/1 (1/2)	50–80	302,–	
1/2	80–120	355,–	
l. Hei.	100–150	915,–	

1/1	30–50	294,–	
1/1 (1/2)	50–80	355,–	
1/2	80–120	420,–	
l. Hei.	100–150	1105,–	



Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Platanus hispanica – Platane

0/1	30–50	365,–	
0/1	50–80	450,–	
0/1	80–120	540,–	
l. Hei.	125–150	1710,–	

Populus spp. – Nutzholzpappeln

0/1	80–120	495,–	
0/1	120–150	555,–	
0/2	150–200	740,–	

Populus tremula – Zitterpappel, Aspe

anerkannte
Herkünfte

1/0	50–80	355,–	
1/1	50–80	355,–	
1/1	80–120	420,–	
1/1	120–150	525,–	

Pappelsteckhölzer

Klone Max1, Max3, Max4, Hybrid 275, Harff, Heidemeij, Jacometti und Robusta

unbew. Sth.	65,–
1 J. bew. Sth. 0/1	480,–

Prunus padus – Traubenkirsche

1/1	30–50	251,–	
1/1	50–80	302,–	
1/1	80–120	355,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	695,–	

1/1	30–50	294,–	
1/1	50–80	355,–	
1/1	80–120	420,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	815,–	



Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Pyrus pyraeaster – Wildbirne

1/1	30–50	272,–	
1/1	50–80	326,–	
1/1 (1/2)	80–120	385,–	
I. Hei.	100–150	915,–	



1/1	30–50	318,–	
1/1	50–80	385,–	
1/1 (1/2)	80–120	465,–	
I. Hei.	100–150	1105,–	

Quercus petraea – Traubeneiche

anerkannte
Herkünfte

2/0 #	15–30	122,–	980,–
2/0 #	30–50	187,–	1500,–
2/0 #	50–80	226,–	1810,–
2/0 #	80–120	272,–	2180,–
1/1 (1/2)	30–50	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	50–80	272,–	2180,–
1/2 (1/3)	80–120	310,–	2480,–
1/2 (1/3)	120–150	375,–	3000,–
I. Hei.	80–100	865,–	
I. Hei.	100–150	1015,–	
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	385,–	3080,–



2/0 #	15–30	142,–	1140,–
2/0 #	30–50	214,–	1720,–
2/0 #	50–80	258,–	2070,–
2/0 #	80–120	310,–	2480,–
1/1 (1/2)	30–50	258,–	2070,–
1/1 (1/2)	50–80	310,–	2480,–
1/2 (1/3)	80–120	355,–	2840,–
1/2 (1/3)	120–150	435,–	3480,–
ForstP L	30–50	365,–	2920,–
ForstP L	50–80	405,–	3240,–

Quercus cerris – Zerreiche

Quercus pubescens – Flaumeiche

anerkannte
Herkünfte

1/0 (2/0)	15–30	197,–	1580,–
1/0 (2/0)	30–50	220,–	1760,–
2/0	50–80	272,–	2180,–
2/0	80–120	326,–	2610,–
1/2	30–50	272,–	2180,–
1/2	50–80	326,–	2610,–
1/2	80–120	365,–	2920,–
ForstP L	15–30	344,–	2760,–
ForstP L	30–50	375,–	3000,–
ForstP L	50–80	420,–	3360,–

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Prunus avium – Wildkirsche

anerkannte
Herkünfte

1/1	30–50	182,–	1460,–
1/1	50–80	238,–	1910,–
1/1	80–120	294,–	2360,–
1/1 (1/2)	120–150	355,–	2840,–
1/1 (1/2)	150–180	385,–	3080,–
ForstP L	30–50	326,–	2610,–
ForstP L	50–80	365,–	2920,–



1/1	30–50	208,–	1670,–
1/1	50–80	272,–	2180,–
1/1	80–120	335,–	2680,–
1/1 (1/2)	120–150	405,–	3240,–
1/1 (1/2)	150–180	450,–	3600,–
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	385,–	3080,–

Quercus robur – Stieleiche, Deutsche Eiche

anerkannte
Herkünfte

2/0 #	30–50	158,–	1270,–
2/0 #	50–80	202,–	1620,–
2/0 #	80–120	251,–	2010,–
1/1 (1/2)	30–50	202,–	1620,–
1/1 (1/2)	50–80	251,–	2010,–
1/2 (1/3)	80–120	302,–	2420,–
1/2 (1/3)	120–150	375,–	3000,–
I. Hei.	80–100	865,–	
I. Hei.	100–150	1015,–	
ForstP L	30–50	318,–	2550,–
ForstP L	50–80	375,–	3000,–



2/0 #	30–50	182,–	1460,–
2/0 #	50–80	232,–	1860,–
2/0 #	80–120	286,–	2290,–
1/1 (1/2)	30–50	232,–	1860,–
1/1 (1/2)	50–80	286,–	2290,–
1/2 (1/3)	80–120	344,–	2760,–
1/2 (1/3)	120–150	435,–	3480,–
ForstP L	30–50	355,–	2840,–
ForstP L	50–80	395,–	3160,–

Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Quercus rubra – Roteiche anerkannte Herkünfte			
2/0 #	30–50	158,–	1270,–
2/0 #	50–80	202,–	1620,–
2/0 #	80–120	251,–	2010,–
1/1 (1/2)	30–50	202,–	1620,–
1/1 (1/2)	50–80	251,–	2010,–
1/2 (1/3)	80–120	302,–	2420,–
1/2 (1/3)	120–150	375,–	3000,–
l. Hei.	80–100	865,–	
l. Hei.	100–150	1015,–	
ForstP L	30–50	318,–	2550,–
ForstP L	50–80	375,–	3000,–
			
2/0 #	30–50	182,–	1460,–
2/0 #	50–80	232,–	1860,–
2/0 #	80–120	286,–	2290,–
1/1 (1/2)	30–50	232,–	1860,–
1/1 (1/2)	50–80	286,–	2290,–
1/2 (1/3)	80–120	344,–	2760,–
1/2 (1/3)	120–150	435,–	3480,–
ForstP L	30–50	355,–	2840,–
ForstP L	50–80	395,–	3160,–



Roteiche 2-0

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Robinia pseudoacacia – Akazie, Robinie anerkannte Herkünfte			
1/1	50–80	192,–	
1/1	80–120	258,–	
1/1	120–150	286,–	
1/1	150–180	310,–	
			
1/1	50–80	220,–	
1/1	80–120	294,–	
1/1	120–150	326,–	
1/1	150–180	355,–	

Salix alba – Baumweide			
0/1	50–80	238,–	
0/1	80–120	286,–	
0/1	120–150	335,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	406,–	
v. Str. 4 Tr.	60–100	480,–	
			
0/1	50–80	344,–	
0/1	80–120	405,–	
0/1	120–150	510,–	
l. Str. 3 Tr.	70–90	459,–	
v. Str. 4 Tr.	60–100	655,–	

Sorbus aria – Mehlsbeere			
1/2	30–50	286,–	
1/2	50–80	335,–	
1/2	80–120	405,–	
l. Hei.	80–100	865,–	
l. Hei.	100–150	1015,–	
			
1/2	30–50	318,–	
1/2	50–80	465,–	
1/2	80–120	555,–	
l. Hei.	100–150	735,–	

Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Sorbus aucuparia – Eberesche

1/1	30–50	251,–	
1/1	50–80	302,–	
1/1	80–120	355,–	
1/2	120–150	435,–	
I. Hei.	100–150	675,–	
I. Hei.	150–200	795,–	



1/1	30–50	294,–	
1/1	50–80	355,–	
1/1	80–120	420,–	
1/2	120–150	520,–	
I. Hei.	100–150	795,–	
I. Hei.	150–200	940,–	

Sorbus domestica – Speierling

1/1 (1/2)	30–50	660,–	
1/1 (1/2)	50–80	800,–	
1/1 (1/2)	80–120	940,–	
ForstP L	30–50	800,–	
ForstP L	50–80	940,–	



1/1 (1/2)	30–50	730,–	
1/1 (1/2)	50–80	880,–	
1/1 (1/2)	80–120	1040,–	
ForstP L	30–50	905,–	
ForstP L	50–80	1080,–	

Sorbus torminalis – Elsbeere

1/1 (1/2)	30–50	585,–	4680,–
1/1 (1/2)	50–80	720,–	5760,–
1/1 (1/2)	80–120	820,–	6600,–
ForstP L	30–50	740,–	
ForstP L	50–80	880,–	



1/1 (1/2)	30–50	680,–	5440,–
1/1 (1/2)	50–80	820,–	6600,–
1/1 (1/2)	80–120	970,–	7800,–
ForstP L	30–50	780,–	
ForstP L	50–80	940,–	

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Tilia cordata (parvifolia) – Winterlinde

anerkannte
Herkünfte

2/0 #	30–50	158,–	1270,–
2/0 #	50–80	197,–	1580,–
1/1 (1/2)	30–50	197,–	1580,–
1/1 (1/2)	50–80	244,–	1960,–
1/1 (1/2)	80–120	302,–	2420,–
1/2 (1/3)	120–150	365,–	2920,–
I. Hei.	80–100	645,–	
I. Hei.	100–150	755,–	
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	420,–	3360,–



2/0 #	30–50	182,–	1460,–
2/0 #	50–80	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	30–50	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	50–80	279,–	2240,–
1/1 (1/2)	80–120	344,–	2760,–
1/2 (1/3)	120–150	420,–	3360,–
ForstP L	30–50	365,–	2920,–
ForstP L	50–80	435,–	3480,–

Tilia platyphyllos (grandifolia) – Sommerlinde

anerkannte
Herkünfte

2/0 #	30–50	192,–	1540,–
2/0 #	50–80	238,–	1910,–
1/1 (1/2)	30–50	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	50–80	279,–	2240,–
1/1 (1/2)	80–120	344,–	2760,–
1/2 (1/3)	120–150	395,–	3160,–
I. Hei.	80–100	645,–	
I. Hei.	100–150	755,–	



2/0 #	30–50	220,–	1760,–
2/0 #	50–80	272,–	2180,–
1/1 (1/2)	30–50	258,–	2070,–
1/1 (1/2)	50–80	318,–	2550,–
1/1 (1/2)	80–120	395,–	3160,–
1/2 (1/3)	120–150	465,–	3720,–

Laubbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Ulmus carpinifolia (campestre) – **Feldulme**
Ulmus laevis – **Flatterulme**
Ulmus glabra (montana) – **Bergulme**

1/1	30–50	272,–	2180,–
1/1 (1/2)	50–80	326,–	2610,–
1/2	80–120	385,–	3080,–
1/2	120–150	480,–	3840,–
1/2	150–180	585,–	4680,–
l. Hei	80–100	525,–	
l. Hei.	100–150	615,–	



1/1	30–50	310,–	2480,–
1/1 (1/2)	50–80	375,–	3000,–
1/2	80–120	450,–	3600,–
1/2	120–150	555,–	4440,–
1/2	150–180	680,–	5440,–
l. Hei	80–100	590,–	
l. Hei.	100–150	690,–	



Flatterulme 1-1 eab

Top 10 –

Ihre beliebtesten Baumarten
in den vergangenen Baum-
schuljahren



Stieleiche

2024/ 2025

2025/2026

1	Stieleiche	Stieleiche
2	Traubeneiche	Traubeneiche
3	Douglasie	Weißtanne
4	Rotbuche	Douglasie
5	Weißtanne	Rotbuche
6	Fichte	Fichte
7	Lärche	Lärche
8	Bergahorn	Hainbuche
9	Roteiche	Roteiche
10	Hainbuche	Bergahorn

Sträucher

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Cornus mas – Kornelkirsche

1/1 (1/2)	30–50	286,–	
1/2	50–80	335,–	
I. Str. 2 Tr.	40–70	635,–	
I. Str. 2 Tr.	70–90	695,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	965,–	
v. Str. 3 Tr.	100–150	1330,–	



1/1 (1/2)	30–50	405,–	
1/2	50–80	495,–	
I. Str. 2 Tr.	40–70	735,–	
I. Str. 2 Tr.	70–90	815,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	1135,–	
v. Str. 3 Tr.	100–150	1515,–	

Cornus sanguinea – Roter Hartriegel

1/1	30–50	251,–	
1/1 (1/2)	50–80	302,–	
1/2	80–120	355,–	
I. Str. 3 Tr.	40–70	368,–	
I. Str. 3 Tr.	70–90	406,–	
v. Str. 4 Tr.	60–100	585,–	



1/1	30–50	294,–	
1/1 (1/2)	50–80	355,–	
1/2	80–120	420,–	
I. Str. 3 Tr.	40–70	426,–	
I. Str. 3 Tr.	70–90	471,–	
v. Str. 4 Tr.	60–100	675,–	

Preise für weitere Großpflanzen aller Arten aus weiterem Verschulverband sowie weitere Forstpflanzen und Topfballen im Quickpot auf Anfrage.

Wegen des deutlichen Mehraufwandes der Verladung und Wiederaufbereitung verrechnen wir 2,00 Euro pro QuickPot Platte.



Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Corylus avellana – Haselnuss

1/1	30–50	272,–	
1/1 (1/2)	50–80	326,–	
1/2	80–120	385,–	
I.Str. 2 Tr.	40–70	510,–	
I.Str. 2 Tr.	70–90	570,–	



1/1	30–50	318,–	
1/1 (1/2)	50–80	385,–	
1/2	80–120	465,–	
I.Str. 2 Tr.	40–70	600,–	
I.Str. 2 Tr.	70–90	655,–	

Crataegus monogyna – Weißdorn

1/1	30–50	251,–	
1/1	50–80	302,–	
1/2	80–120	355,–	
I. Str. 2 Tr.	40–70	510,–	
I. Str. 2 Tr.	70–90	570,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	795,–	



1/1	30–50	294,–	
1/1	50–80	355,–	
1/2	80–120	420,–	
I. Str. 2 Tr.	40–70	600,–	
I. Str. 2 Tr.	70–90	655,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	915,–	

**Herkunftsgesicherte
Forstpflanzen mit**



Ziif-Zertifikat

Fragen Sie nach!

Sträucher

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück	Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Euonymus europaeus – Pfaffenhütchen				Lonicera xylosteum – gem. Heckenkirsche			
1/1	30–50	251,–		1/1	30–50	251,–	
1/2 (1/1)	50–80	302,–		1/1	50–80	302,–	
1/2	80–120	355,–		1/2	80–120	355,–	
l. Str. 2 Tr.	40–70	510,–		l. Str. 3 Tr.	40–70	368,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	570,–		l. Str. 3 Tr.	70–90	406,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	795,–					
1/1	30–50	294,–		1/1	30–50	294,–	
1/2 (1/1)	50–80	355,–		1/1	50–80	355,–	
1/2	80–120	420,–		1/2	80–120	420,–	
l. Str. 2 Tr.	40–70	585,–		l. Str. 3 Tr.	40–70	416,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	645,–		l. Str. 3 Tr.	70–90	471,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	915,–					
Hippophae rhamnoides – Sanddorn				Mahonia aquifolium – Mahonie			
1/1	30–50	272,–		1/1 (1/2)	15–30	232,–	
1/1	50–80	326,–		1/2	30–50	272,–	
1/2	80–120	385,–		l. Str. 2 Tr.	25–40	437,–	
l. Str. 2 Tr.	40–70	437,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	482,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	482,–					
1/1	30–50	286,–		1/1	30–50	251,–	
1/1 (1/2)	50–80	344,–		1/1	50–80	302,–	
1/2	80–120	405,–		1/1	80–120	355,–	
l. Str. 2 Tr.	40–70	510,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	406,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	570,–		l. Str. 2 Tr.	70–90	448,–	
				v. Str. 3 Tr.	60–100	645,–	
Ligustrum vulgare atrovirens – Liguster, frosthart				Prunus spinosa – Schlehe			
Ligustrum ovalifolium				1/1	30–50	294,–	
0/1	30–50	286,–		1/1	50–80	355,–	
l. Str. 3 Tr.	30–50	341,–		1/1	80–120	420,–	
l. Str. 3 Tr.	50–80	416,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	471,–	
l. Str. 5 Tr.	50–80	510,–		l. Str. 2 Tr.	70–90	525,–	
v. Str. 6 Tr.	60–100	840,–		v. Str. 3 Tr.	60–100	735,–	
Ligustrum vulgare – Liguster				Rhamnus cathartica – Kreuzdorn			
0/1	30–50	272,–		1/1	30–50	272,–	
l. Str. 3 Tr.	30–50	280,–		1/2	50–80	326,–	
l. Str. 3 Tr.	50–80	341,–		1/2	80–120	385,–	
l. Str. 5 Tr.	50–80	416,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	437,–	
v. Str. 6 Tr.	60–100	695,–		l. Str. 2 Tr.	70–90	482,–	
0/1	30–50	318,–		1/1	30–50	318,–	
l. Str. 3 Tr.	30–50	333,–		1/2	50–80	385,–	
l. Str. 3 Tr.	50–80	406,–		1/2	80–120	465,–	
l. Str. 5 Tr.	50–80	494,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	525,–	
v. Str. 6 Tr.	60–100	815,–		l. Str. 2 Tr.	70–90	585,–	

Sträucher

Alter/
Qualität

Höhe
(cm)

100
Stück

1000
Stück

Rhamnus frangula – Faulbaum

1/1	30–50	251,–
1/2	50–80	302,–
1/2	80–120	355,–
I. Str. 2 Tr.	40–70	406,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	448,–



1/1	30–50	294,–
1/2	50–80	355,–
1/2	80–120	420,–
I. Str. 2 Tr.	40–70	471,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	525,–

Rosa canina – Hundsrose

Rosa rubiginosa – Wein-Rose

1/1	30–50	272,–
1/1	50–80	326,–
I. Str. 2 Tr.	40–70	406,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	448,–
v. Str. 3 Tr.	60–100	735,–



1/1	30–50	318,–
1/1	50–80	385,–
I. Str. 2 Tr.	40–70	471,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	525,–
v. Str. 3 Tr.	60–100	865,–

Salix aurita – Öhrchenweide

Salix caprea – Salweide

Salix cinerea – Aschweide

0/1, 1/1	30–50	251,–
0/1, 1/1	50–80	302,–
0/1, 1/1	80–120	355,–
I. Str. 2 Tr.	40–70	368,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	406,–
v. Str. 4 Tr.	60–100	585,–



0/1, 1/1	30–50	286,–
0/1, 1/1	50–80	344,–
0/1, 1/1	80–120	405,–
I. Str. 2 Tr.	40–70	Preis auf Anfrage
I. Str. 2 Tr.	70–90	Preis auf Anfrage
v. Str. 4 Tr.	60–100	Preis auf Anfrage

Alter/
Qualität

Höhe
(cm)

100
Stück

1000
Stück

Salix incana (elaeagnos) – Grauweide

0/1	50–80	302,–
0/1	80–120	355,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	406,–
v. Str. 3 Tr.	60–100	585,–



0/1	50–80	344,–
0/1	80–120	405,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	Preis auf Anfrage
v. Str. 3 Tr.	60–100	Preis auf Anfrage

Salix purpurea – Purpurweide

0/1	50–80	258,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	406,–
v. Str. 4 Tr.	60–100	585,–



0/1	50–80	344,–
I. Str. 2 Tr.	70–90	Preis auf Anfrage
v. Str. 4 Tr.	60–100	Preis auf Anfrage



Kornelkirsche 1-1

Sträucher

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück	Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Salix repens – Kriechweide				Sambucus racemosa – Roter Holunder			
0/1	30–50	251,–		1/1	30–50	355,–	
0/1	50–80	302,–		1/1	50–80	435,–	
l. Str. 3 Tr.	40–70	368,–		1/1	80–120	525,–	
v. Str. 5 Tr.	60–100	735,–		v. Str. 2 Tr.	60–100	875,–	
				v. Str. 3 Tr.	100–150	1250,–	
0/1	30–50	286,–					
0/1	50–80	344,–		1/1	30–50	368,–	
l. Str. 3 Tr.	40–70	Preis auf Anfrage		1/1	50–80	445,–	
v. Str. 5 Tr.	60–100	Preis auf Anfrage		1/1	80–120	544,–	
				v. Str. 2 Tr.	60–100	835,–	
				v. Str. 3 Tr.	100–150	1280,–	
Salix triandra – Mandelweide				Syringa vulgaris – gemeiner Flieder			
Salix viminalis – Korbweide, Hanfweide				1/2	30–50	286,–	
0/1	50–80	238,–		1/2	50–80	335,–	
0/1	80–120	286,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	510,–	
0/1	120–150	335,–		l. Str. 2 Tr.	70–90	570,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	406,–		v. Str. 3 Tr.	40–60	655,–	
v. Str. 4 Tr.	60–100	480,–		v. Str. 3 Tr.	60–100	795,–	
0/1	50–80	344,–					
0/1	80–120	405,–					
0/1	120–150	510,–					
l. Str. 2 Tr.	70–90	Preis auf Anfrage					
v. Str. 4 Tr.	60–100	Preis auf Anfrage					
Sambucus nigra – Schwarzer Holunder				Viburnum lantana – wolliger Schneeball			
1/1	30–50	272,–		Viburnum opulus – gemeiner Schneeball			
1/1	50–80	326,–		1/2 (1/1)	30–50	286,–	
1/1	80–120	385,–		1/2 (1/1)	50–80	335,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	570,–		1/2	80–120	405,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	795,–		l. Str. 2 Tr.	40–70	437,–	
				l. Str. 2 Tr.	70–90	482,–	
1/1	30–50	318,–		v. Str. 4 Tr.	60–100	695,–	
1/1	50–80	385,–					
1/1	80–120	465,–		1/2 (1/1)	30–50	395,–	
l. Str. 2 Tr.	70–90	655,–		1/2 (1/1)	50–80	495,–	
v. Str. 3 Tr.	60–100	915,–		1/2	80–120	510,–	
				l. Str. 2 Tr.	40–70	510,–	
				l. Str. 2 Tr.	70–90	570,–	
				v. Str. 4 Tr.	60–100	795,–	

Nadelbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Abies alba (pectinata) – Weißtanne anerkannte Herkünfte			
2/1		130,–	1040,–
2/1 (2/2)	15–30	172,–	1380,–
2/2 (2/3)	20–40	197,–	1580,–
2/2 (2/3)	25–50	226,–	1810,–
2/2 (2/3)	30–60	251,–	2010,–
ForstP L	15–30	355,–	2840,–
ForstP L	20–40	375,–	3000,–
			
2/1		150,–	1200,–
2/1 (2/2)	15–30	197,–	1580,–
2/2 (2/3)	20–40	226,–	1810,–
2/2 (2/3)	25–50	258,–	2070,–
2/2 (2/3)	30–60	286,–	2290,–
ForstP L	15–30	385,–	3080,–
ForstP L	20–40	405,–	3240,–

Cedrus atlantica und libani – Atlas- und Libanonzeder			
1/1 (1/2)		375,–	3000,–
ForstP L	10–25	660,–	5280,–
ForstP L	25–50	740,–	5920,–

Abies concolor – Amerik. Silbertanne			
2/1		244,–	
2/2		326,–	
ForstP L		375,–	

Abies grandis – Große Küstentanne anerkannte Herkünfte			
1/1 (1/2, 2/1)		172,–	1380,–
2/2		214,–	1720,–
ForstP L		355,–	2840,–
			
1/1 (1/2, 2/1)		197,–	1580,–
2/2		244,–	1960,–
ForstP L		385,–	3080,–

Abies koreana – Koreatanne			
2/1		244,–	
2/2		326,–	

Abies nobilis (procera) – Pazifische Edeltanne			
2/1		251,–	
2/2		335,–	

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Abies nordmanniana – Nordmannstanne			
2/1		154,–	1240,–
2/2		208,–	1670,–
2/3		294,–	2360,–
ForstP L		385,–	3080,–

Ginkgo biloba – Fächerblattbaum			
ForstP L	15–30	880,–	
ForstP L	30–50	1120,–	
m. B.	60–80	3630,–	
m. B.	80–100	5490,–	

Larix decidua (europaea) – Europäische Lärche anerkannte Herkünfte			
1/1	30–50	130,–	1040,–
1/1 (1/2)	50–80	162,–	1300,–
1/2	80–120	182,–	1460,–
1/2	120–150	220,–	1760,–
ForstP L	30–50	318,–	2550,–
ForstP L	50–80	355,–	2840,–

			
1/1	30–50	150,–	1200,–
1/1 (1/2)	50–80	187,–	1500,–
1/2	80–120	208,–	1670,–
1/2	120–150	251,–	2010,–
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	385,–	3080,–

Larix eurolepis – Hybridlärche anerkannte Herkünfte			
1/1	30–50	202,–	1620,–
1/1 (1/2)	50–80	214,–	1720,–
1/1 (1/2)	80–120	226,–	1810,–
1/1 (1/2)	120–150	244,–	1960,–
ForstP L	30–50	355,–	2840,–
ForstP L	50–80	365,–	2920,–

			
1/1	30–50	238,–	1910,–
1/1 (1/2)	50–80	251,–	2010,–
1/1 (1/2)	80–120	265,–	2120,–
1/1 (1/2)	120–150	286,–	2290,–
ForstP L	30–50	385,–	3080,–
ForstP L	50–80	395,–	3160,–

Nadelbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Larix kaempferi (leptolepis) – Japanische Lärche

anerkannte
Herkünfte

1/1	30–50	130,–	1040,–
1/1 (1/2)	50–80	162,–	1300,–
1/2	80–120	182,–	1460,–
1/2	120–150	220,–	1760,–
ForstP L	30–50	318,–	2550,–
ForstP L	50–80	355,–	2840,–



1/1	30–50	150,–	1200,–
1/1 (1/2)	50–80	187,–	1500,–
1/2	80–120	208,–	1670,–
1/2	120–150	251,–	2010,–
ForstP L	30–50	344,–	2760,–
ForstP L	50–80	385,–	3080,–

Picea abies (excelsa) – Fichte, Rotfichte

anerkannte
Herkünfte

2/1	20–40	71,–	570,–
2/1	25–50	81,–	650,–
2/2	20–40	79,–	635,–
2/2	25–50	83,50	670,–
2/2	30–60	98,50	790,–
2/2	40–70	113,–	905,–
2/2 (2/3)	50–80	126,–	1010,–
2/2 (2/3)	70–90	150,–	1200,–
2/2 (2/3)	80–100	182,–	1460,–
ForstP L	25–50	265,–	2120,–
ForstP L	30–60	279,–	2240,–



2/1	20–40	81,–	650,–
2/1	25–50	93,50	750,–
2/2	20–40	91,–	730,–
2/2	25–50	96,–	770,–
2/2	30–60	113,–	905,–
2/2	40–70	130,–	1040,–
2/2 (2/3)	50–80	146,–	1170,–
2/2 (2/3)	70–90	172,–	1380,–
2/2 (2/3)	80–100	208,–	1670,–
ForstP L	25–50	302,–	2420,–
ForstP L	30–60	318,–	2550,–

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
--------------------	--------------	--------------	---------------

Picea omorika – Serbische Fichte

2/1	15–30	150,–	
2/1 (2/2)	20–40	177,–	
2/2	25–50	226,–	
2/2	30–60	265,–	
2/2	40–70	286,–	

Picea pungens „Glauca“ – Blaufichte

2/1	15–30	101,–	810,–
2/2	20–40	119,–	955,–
2/2	25–50	146,–	1170,–
ForstP L		385,–	

Picea sitchensis (sitkaensis) – Sitkafichte

anerkannte
Herkünfte

2/1	25–50	98,50	790,–
2/2	30–60	113,–	905,–
2/2	40–70	142,–	1140,–

Metasequoia glyptostroboides – Urweltmammutbaum, chin. Rotholz

ForstP L	15–30	1250,–	
ForstP L	30–50	1530,–	

Pinus nigra austriaca – Schwarzkiefer

anerkannte
Herkünfte

1/1		88,50	710,–
1/2		126,–	1010,–
ForstP L		318,–	2550,–



1/1		101,–	810,–
1/2		146,–	1170,–
ForstP L		344,–	2760,–

Zu einem Besuch in unserer Baumschule
sind Sie jederzeit herzlich eingeladen!
Vereinbaren Sie doch einen Termin mit uns!

Nadelbäume

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Pinus nigra corsicana – Kors. Kiefer anerkannte Herkünfte			
Pinus nigra calabrica – Kalabrische Schwarzkiefer			
1/1		93,50	750,-
1/2		134,-	1080,-
ForstP L		355,-	2840,-
			
1/1		107,-	860,-
1/2		154,-	1240,-
ForstP L		385,-	3080,-

Pinus sylvestris – Kiefer (Forche) anerkannte Herkünfte			
1/1		83,50	670,-
1/2		119,-	955,-
ForstP L		355,-	2840,-
			
1/1		96,-	770,-
1/2		138,-	1110,-
ForstP L		385,-	3080,-

Taxus baccata – Eibe			
2/1	8–12	238,-	
2/2	12–18	318,-	
2/2	18–24	450,-	
ForstP L	8–12	700,-	
ForstP L	12–18	760,-	
ForstP L	18–24	970,-	

Thuja plicata – Riesenlebensbaum			
2/1	15–30	101,-	
2/1 (2/2)	20–35	122,-	
2/2	25–50	158,-	
ForstP L		326,-	

Tsuga heterophylla – westamerik. Hemlockstanne			
2/1		232,-	
2/2	20–30	326,-	
ForstP L	20–30	450,-	

Alter/ Qualität	Höhe (cm)	100 Stück	1000 Stück
Pseudotsuga menziesii viridis – Grüne Douglasie anerkannte Herkünfte			
2/0	15–30	69,-	555,-
2/0	20–40	83,50	670,-
1/2 (2/1)	20–40	150,-	1200,-
1/2 (2/1)	25–50	177,-	1420,-
1/2 (2/1) (2/2)	30–60	192,-	1540,-
1/2 (2/2)	40–70	202,-	1620,-
1/2 (2/2)	50–80	214,-	1720,-
1/2 (2/2)	80–100	238,-	1910,-
ForstP L	20–40	335,-	2680,-
ForstP L	25–50	355,-	2840,-
ForstP L	30–60	375,-	3000,-
			
2/0	15–30	79,-	635,-
2/0	20–40	96,-	770,-
1/2 (2/1)	20–40	172,-	1380,-
1/2 (2/1)	25–50	202,-	1620,-
1/2 (2/1) (2/2)	30–60	220,-	1760,-
1/2 (2/2)	40–70	232,-	1860,-
1/2 (2/2)	50–80	244,-	1960,-
1/2 (2/2)	80–100	272,-	2180,-
ForstP L	20–40	365,-	2920,-
ForstP L	25–50	385,-	3080,-
ForstP L	30–60	405,-	3240,-

Sequoiadendron giganteum – Riesenmammutbaum, amerik. Rotholz			
ForstP L	15–30	1090,-	
ForstP L	30–50	1330,-	

Pinus ponderosa – Gelbkiefer			
1/2	20–30	318,-	
ForstP L		465,-	

Pinus strobus – Weymouthskiefer			
2/1		146,-	
2/2		197,-	
ForstP L		355,-	

Forstpflanzen-Bedarfstabelle

Erforderliche Pflanzenmenge auf 1 Hektar: **A. Reihenpflanzung** (ohne Abstandsflächen)

Entfernung der Pflanzen m	Entfernung der Reihen in m												
	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0	2,5	3,0
	Anzahl der Pflanzen: Stück												
0,5	20 000	18 182	16 667	15 385	14 286	13 333	12 500	11 765	11 111	10 562	10 000	8000	6666
0,6	16 667	15 152	13 889	12 821	11 905	11 111	10 417	9 804	9 259	8 772	8 333	6666	5555
0,7	14 286	12 987	11 905	10 989	10 204	9 524	8 929	8 403	7 937	7 519	7 142	5714	4761
0,8	12 500	11 364	10 417	9 615	8 929	8 333	7 813	7 353	6 944	6 579	6 250	5000	4166
0,9	11 111	11 101	9 259	8 547	7 937	7 407	6 944	6 536	6 173	5 848	5 550	4444	3703
1,0	10 000	9 091	8 333	7 692	7 143	6 667	6 250	5 882	5 556	5 263	5 000	4000	3333
1,1	9 091	8 264	7 576	6 993	6 494	6 061	5 682	5 348	5 051	4 785	4 545	3636	3030
1,2	8 333	7 576	6 944	6 410	5 952	5 556	5 203	4 902	4 630	4 386	4 166	3333	2777
1,3	7 962	6 993	6 410	5 917	5 495	5 128	4 808	4 525	4 272	4 049	3 846	3076	2564
1,4	7 143	6 494	5 952	5 495	5 102	4 762	4 464	4 202	3 968	3 759	3 571	2857	2380
1,5	6 667	6 061	5 536	5 128	4 762	4 444	4 167	3 922	3 704	3 509	3 333	2666	2222
1,6	6 250	5 682	5 208	4 808	4 464	4 167	3 906	3 676	3 472	3 289	3 125	2500	2083
1,7	5 882	5 348	4 902	4 525	4 202	3 922	3 676	3 460	3 268	3 096	2 941	2352	1960
1,8	5 556	5 051	4 630	4 274	3 968	3 704	3 472	3 268	3 086	2 924	2 777	2222	1851
1,9	5 263	4 785	4 386	4 049	3 759	3 509	3 289	3 096	2 924	2 770	2 631	2100	1754
2,0	5 000	4 545	4 167	3 846	3 571	3 333	3 125	2 945	2 778	2 632	2 500	2000	1666

Zeichenerklärung

1/0	1-jähriger Sämling	2/0	2-jähriger Sämling
1/1	2-jährig verschulter Sämling	1/2 2/1	3-jährig verschulter Sämling
2/2	4-jährig verschulter Sämling	#	unterschnitten
0/1	1-jährig bewurzelter Steckholz	unbew. Sth.	unbewurzelter Steckholz
l. Hei.	leichter Heister	v. Hei.	verschulter Heister
l. Str.	leichter Strauch mit Triebzahl	v. Str.	verschulter Strauch mit
ForstP L	Pflanze mit Topfballen >320 cm ³		Triebzahl
StU	Stammumfang	o.B.	ohne Ballen
Co	Container	m.B.	mit Ballen



Weißtannenkultur 10 Jahre nach der Pflanzung

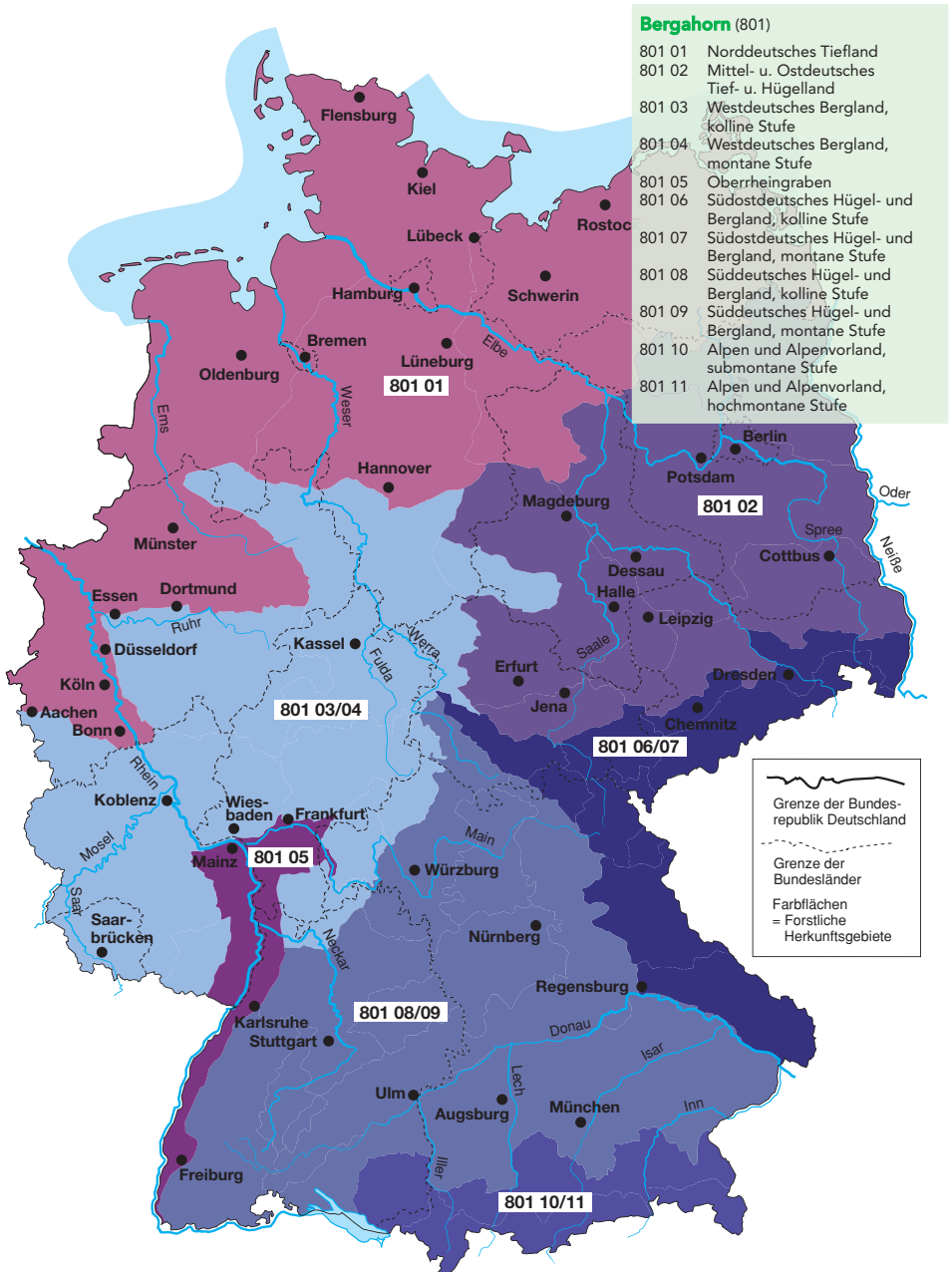
Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Spitzahorn, Sandbrike, Moorbirke,
Hainbuche, Vogelkirsche, Sommerlinde



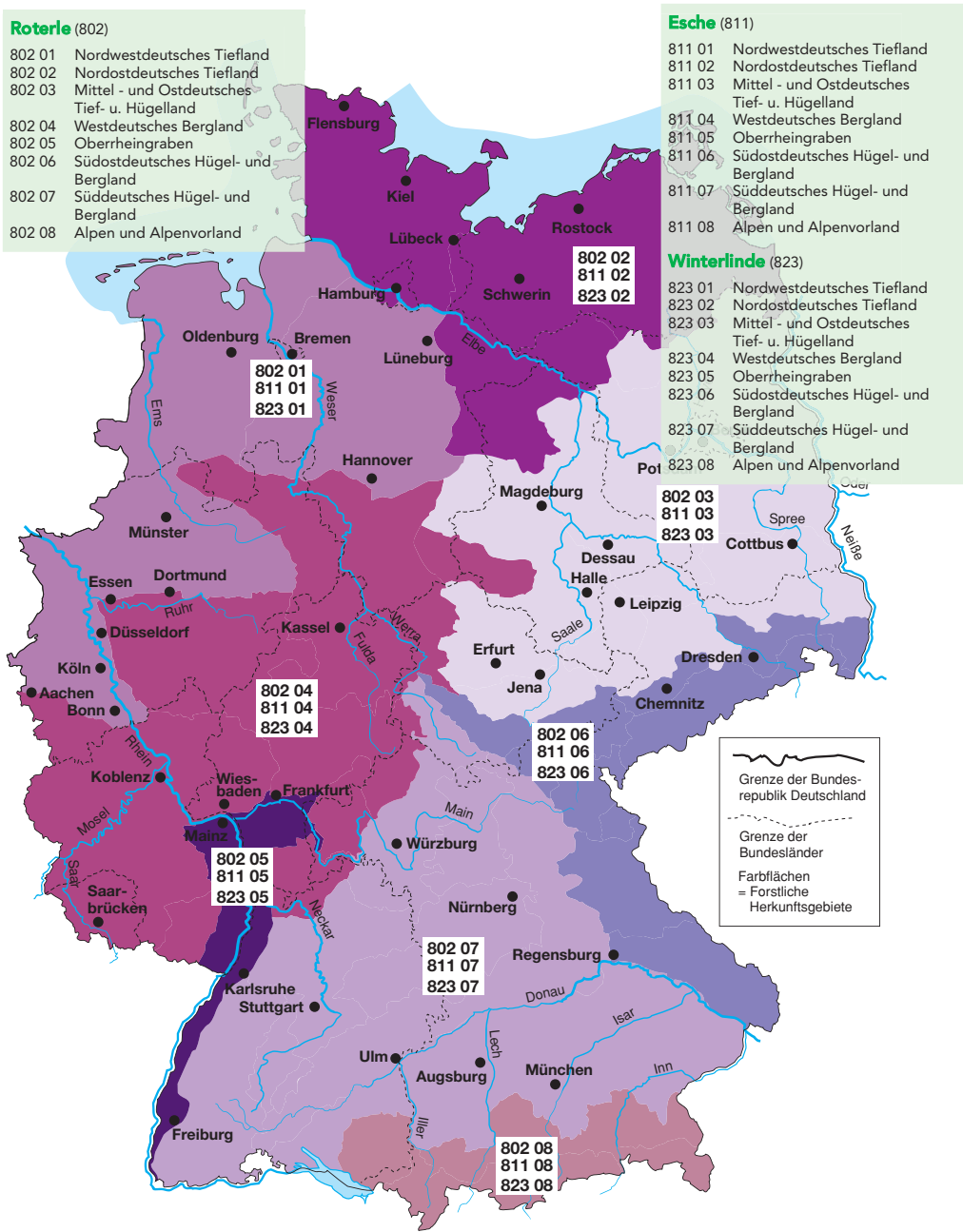
Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Bergahorn



Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Roterle, Esche und Winterlinde



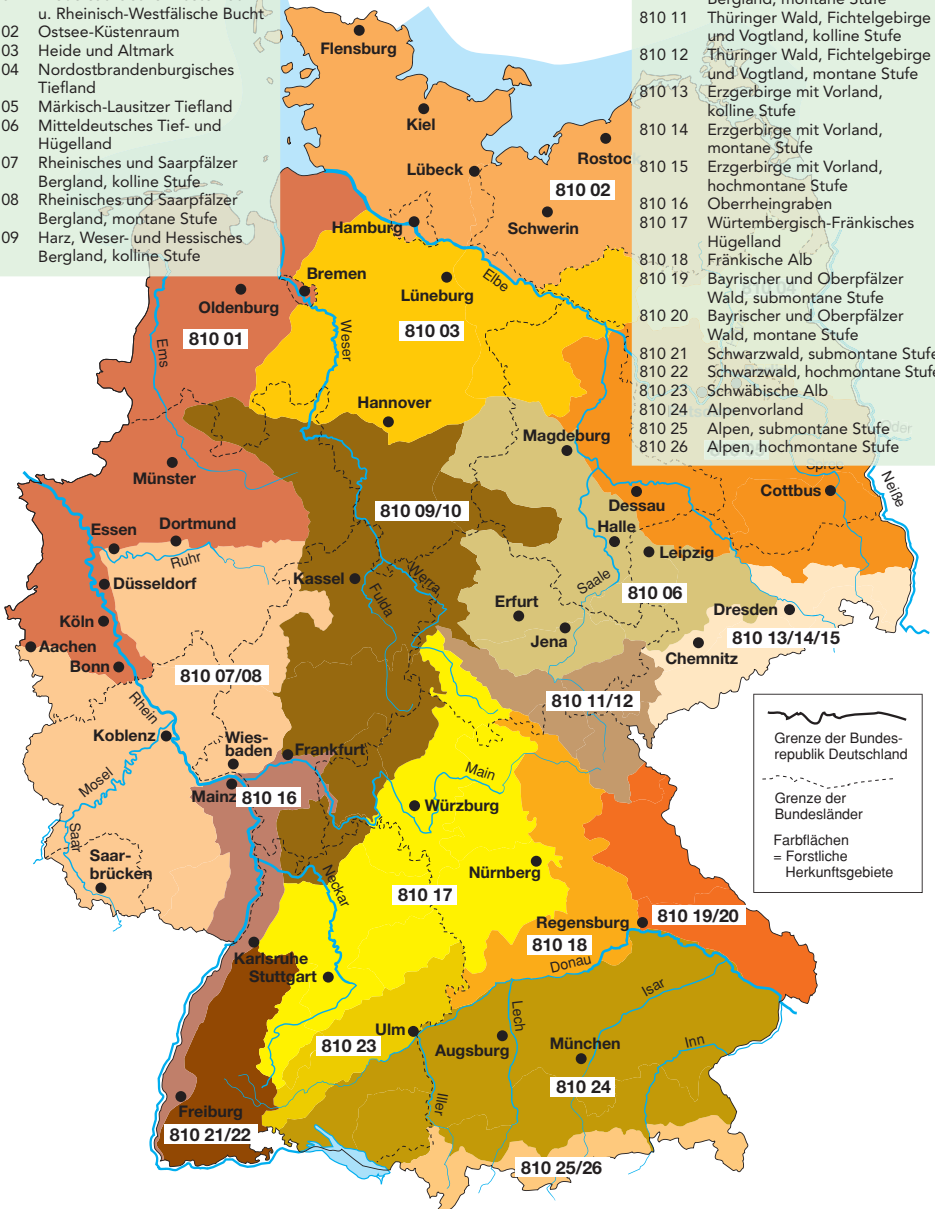
Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Rotbuche

Rotbuche (810)

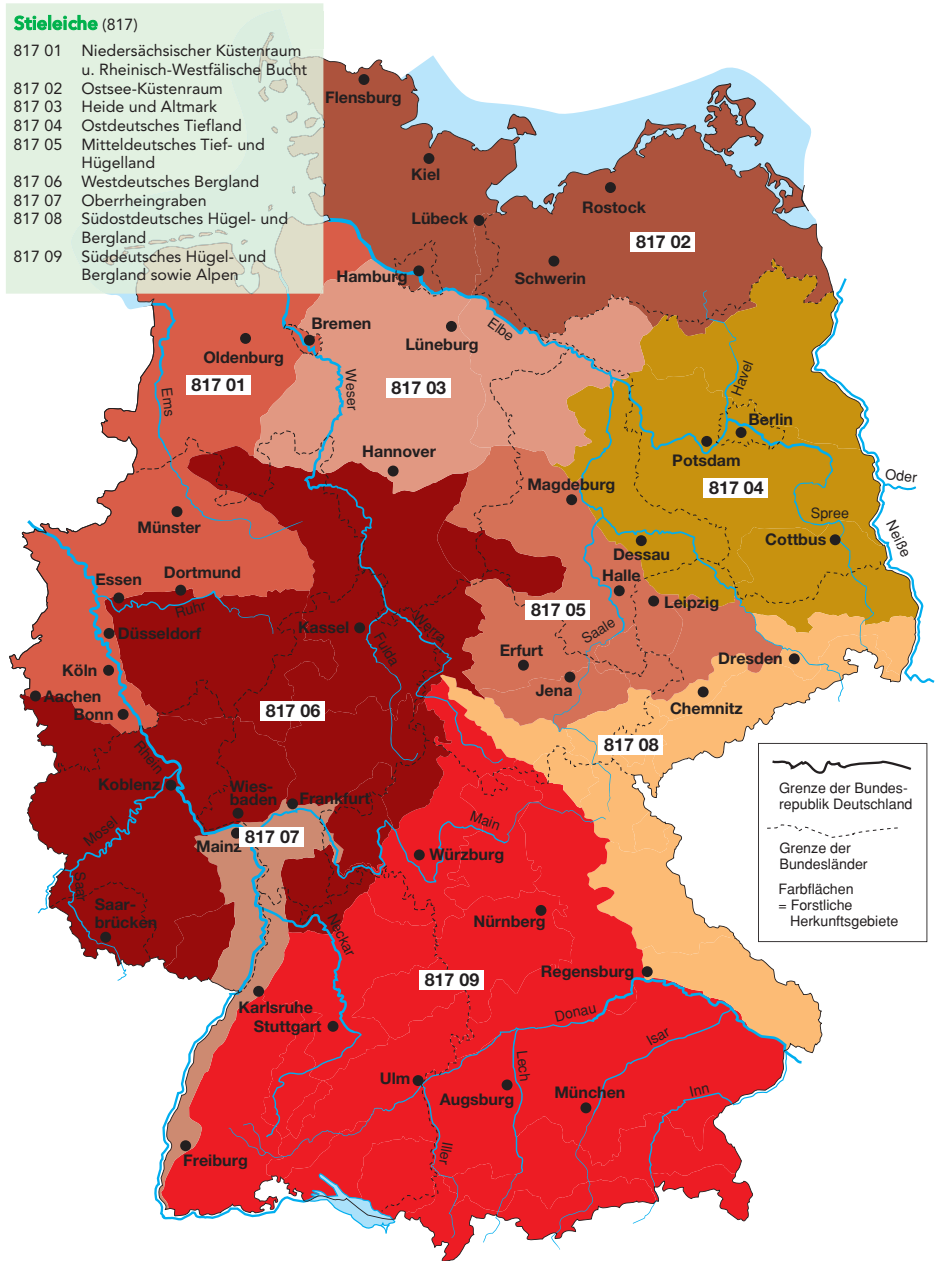
- 810 01 Niedersächsischer Küstenraum u. Rheinisch-Westfälische Bucht
- 810 02 Ostsee-Küstenraum
- 810 03 Heide und Altmark
- 810 04 Nordostbrandenburgisches Tiefland
- 810 05 Märkisch-Lausitzer Tiefland
- 810 06 Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- 810 07 Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, kolline Stufe
- 810 08 Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, montane Stufe
- 810 09 Harz, Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe

- 810 10 Harz, Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
- 810 11 Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, kolline Stufe
- 810 12 Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, montane Stufe
- 810 13 Erzgebirge mit Vorland, kolline Stufe
- 810 14 Erzgebirge mit Vorland, montane Stufe
- 810 15 Erzgebirge mit Vorland, hochmontane Stufe
- 810 16 Oberrheingraben
- 810 17 Württembergisch-Fränkisches Hügelland
- 810 18 Fränkische Alb
- 810 19 Bayrischer und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- 810 20 Bayrischer und Oberpfälzer Wald, montane Stufe
- 810 21 Schwarzwald, submontane Stufe
- 810 22 Schwarzwald, hochmontane Stufe
- 810 23 Schwäbische Alb
- 810 24 Alpenvorland
- 810 25 Alpen, submontane Stufe
- 810 26 Alpen, hochmontane Stufe



Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Stieleiche



Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Traubeneiche

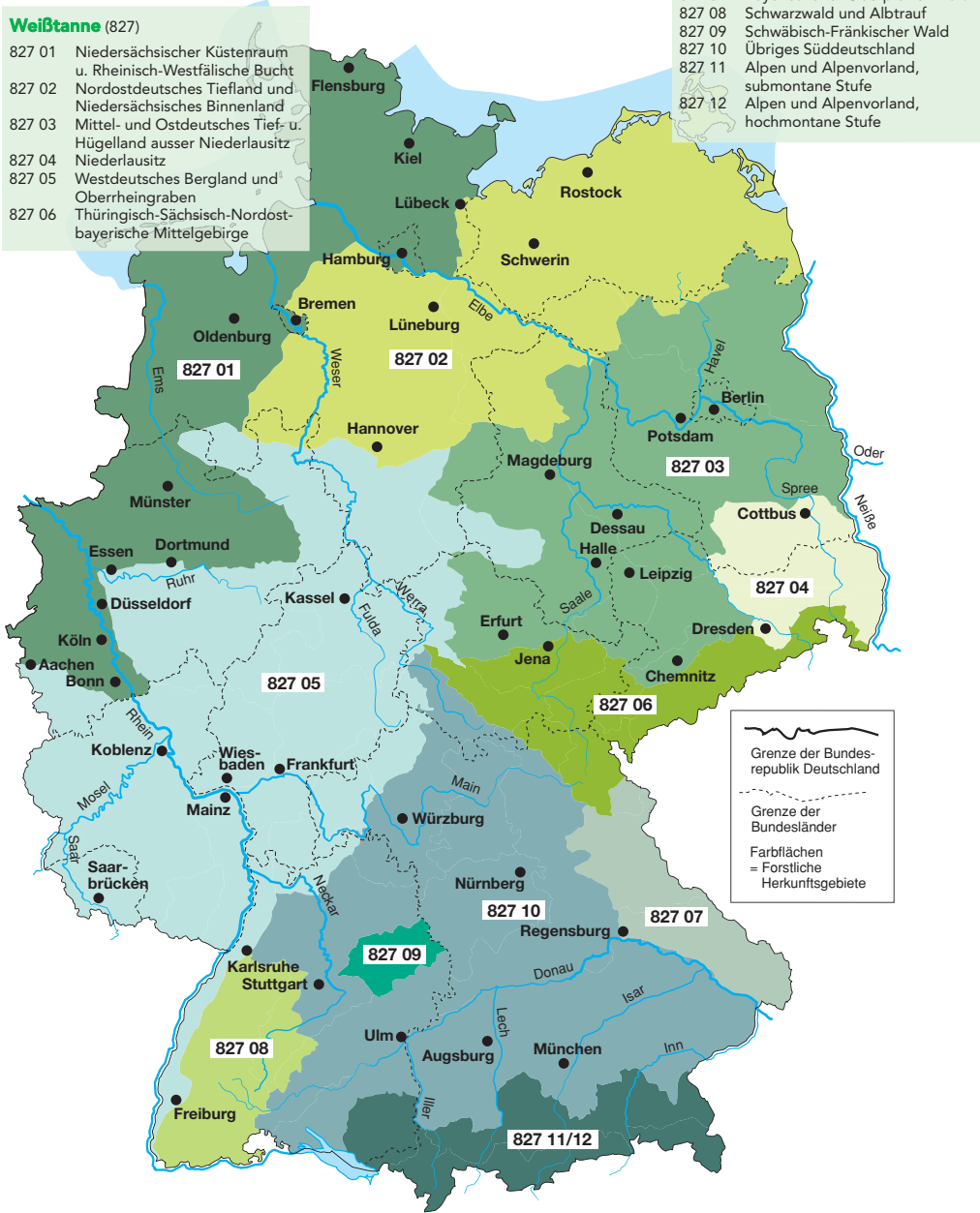
Traubeneiche (818)

- 818 01 Niedersächsischer Küstenraum
u. Rheinisch-Westfälische Bucht
- 818 02 Ostsee-Küstenraum
- 818 03 Heide und Altmark
- 818 04 Ostdeutsches Tiefland
- 818 05 Mitteldeutsches Tief- und
Hügelland
- 818 06 Rheinisches und Saarbergland
- 818 07 Herz. Weser- und Hessisches
Bergland außer Spessart
- 817 08 Pfälzerwald
- 818 09 Oberrheingraben
- 818 10 Spessart
- 818 11 Fränkisches Hügelland
- 818 12 Süddeutsches Hügel- und
Bergland
- 818 13 Süddeutsches Mittelgebirgsland
sowie Alpen



Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Weißtanne



Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Große Küstentanne, Esskastanie, Japanische Lärche, Sitkafichte, Schwarzkiefer, Roteiche und Robinie

Große Küstentanne (830)

- 830 01 Norddeutsches Tiefland
- 830 02 Übriges Bundesgebiet

Esskastanie (808)

- 808 01 Norddeutsches Tiefland
- 808 02 Übriges Bundesgebiet

Japanische Lärche (839)

- 839 01 Norddeutsches Tiefland
- 839 02 Übriges Bundesgebiet

Sitkafichte (844)

- 844 01 Norddeutsches Tiefland
- 844 02 Übriges Bundesgebiet

Schwarzkiefer (847-849)

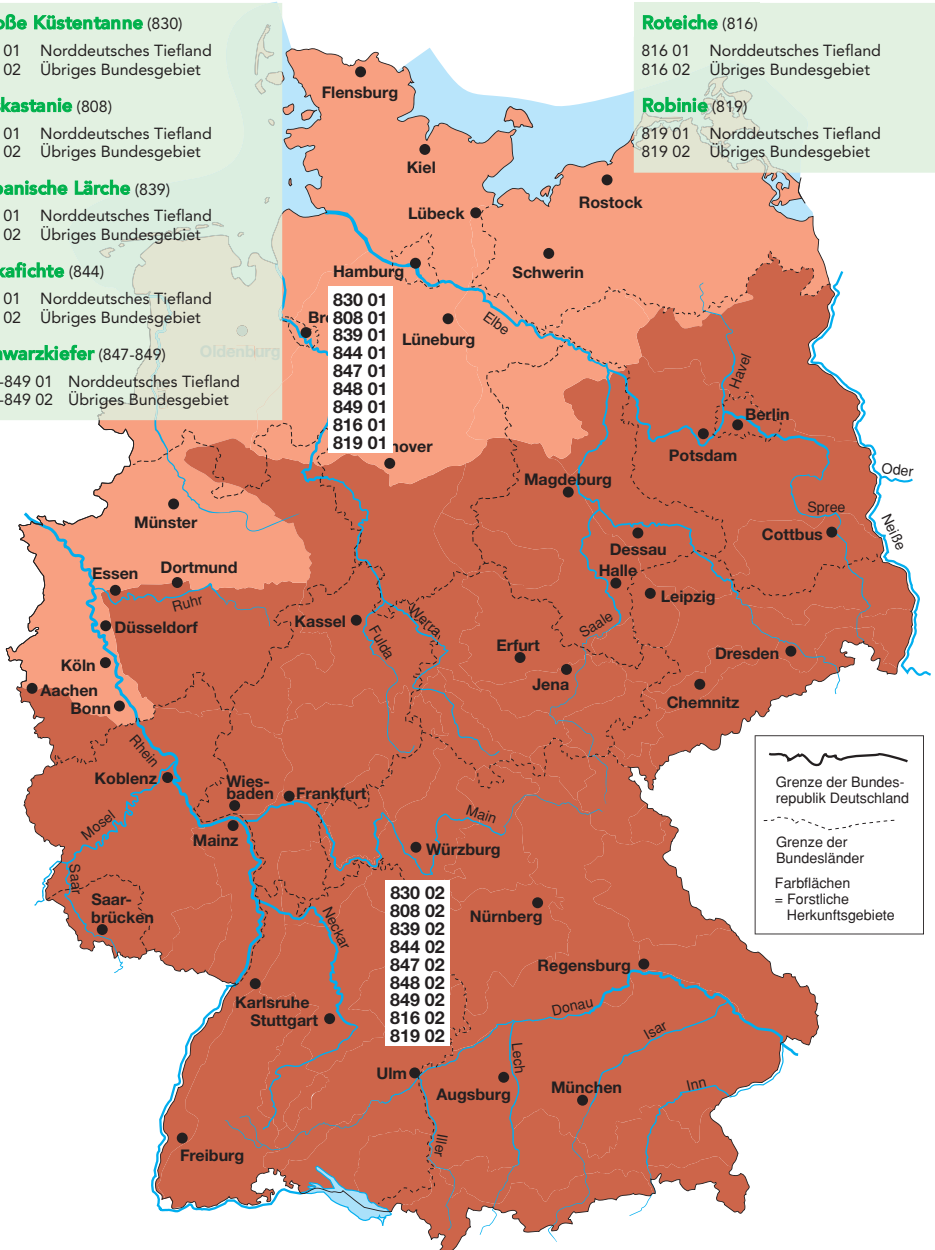
- 847-849 01 Norddeutsches Tiefland
- 847-849 02 Übriges Bundesgebiet

Roteiche (816)

- 816 01 Norddeutsches Tiefland
- 816 02 Übriges Bundesgebiet

Robinie (819)

- 819 01 Norddeutsches Tiefland
- 819 02 Übriges Bundesgebiet



Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Europäische Lärche



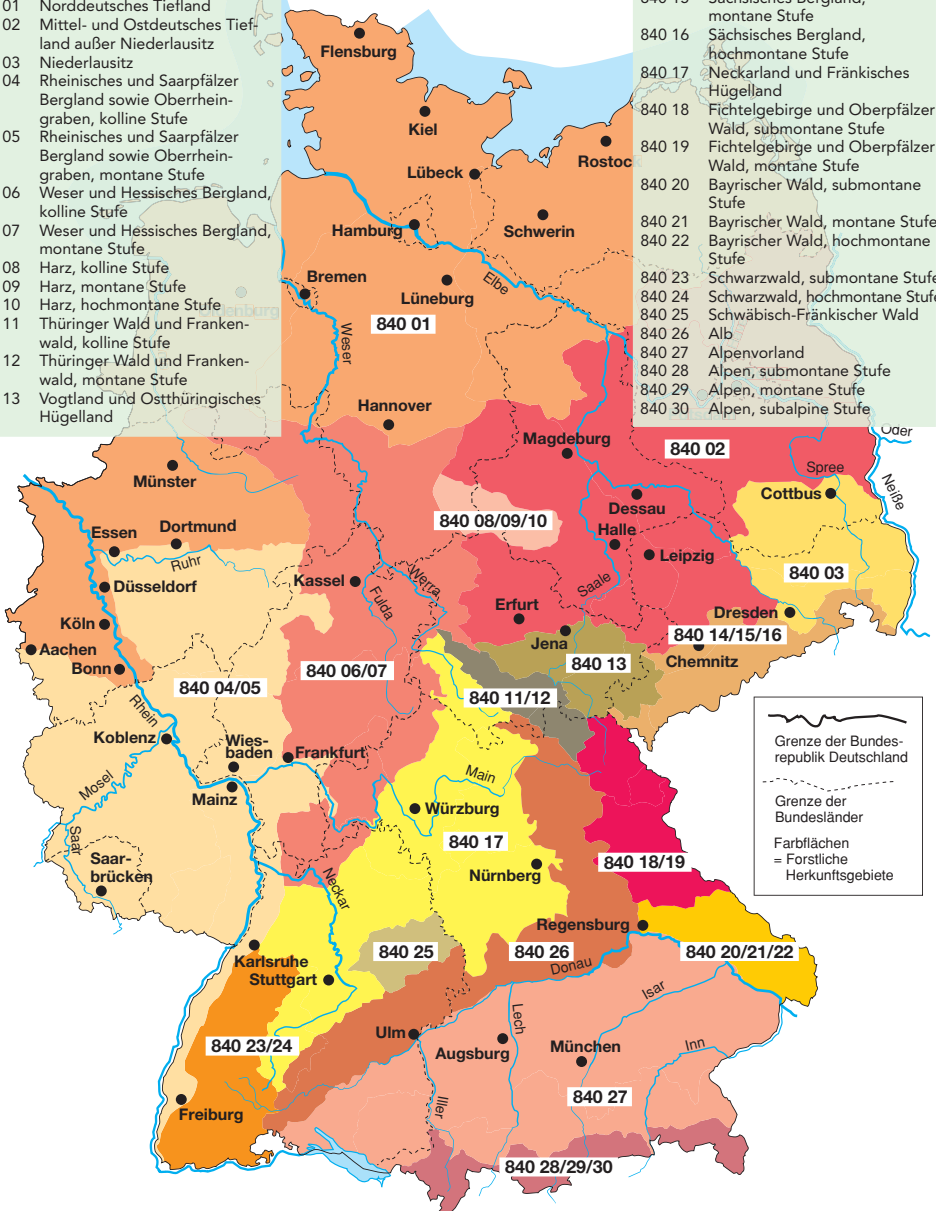
Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Fichte

Fichte (840)

- 840 01 Norddeutsches Tiefland
- 840 02 Mittel- und Ostdeutsches Tiefland außer Niederlausitz
- 840 03 Niederlausitz
- 840 04 Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, kolline Stufe
- 840 05 Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, montane Stufe
- 840 06 Weser und Hessisches Bergland, kolline Stufe
- 840 07 Weser und Hessisches Bergland, montane Stufe
- 840 08 Harz, kolline Stufe
- 840 09 Harz, montane Stufe
- 840 10 Harz, hochmontane Stufe
- 840 11 Thüringer Wald und Frankensteinwald, kolline Stufe
- 840 12 Thüringer Wald und Frankensteinwald, montane Stufe
- 840 13 Vogtland und Ostthüringisches Hügelland

- 840 14 Sächsisches Bergland, kolline Stufe
- 840 15 Sächsisches Bergland, montane Stufe
- 840 16 Sächsisches Bergland, hochmontane Stufe
- 840 17 Neckarland und Fränkisches Hügelland
- 840 18 Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- 840 19 Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, montane Stufe
- 840 20 Bayerischer Wald, submontane Stufe
- 840 21 Bayerischer Wald, montane Stufe
- 840 22 Bayerischer Wald, hochmontane Stufe
- 840 23 Schwarzwald, submontane Stufe
- 840 24 Schwarzwald, hochmontane Stufe
- 840 25 Schwäbisch-Fränkischer Wald
- 840 26 Alb
- 840 27 Alpenvorland
- 840 28 Alpen, submontane Stufe
- 840 29 Alpen, montane Stufe
- 840 30 Alpen, subalpine Stufe

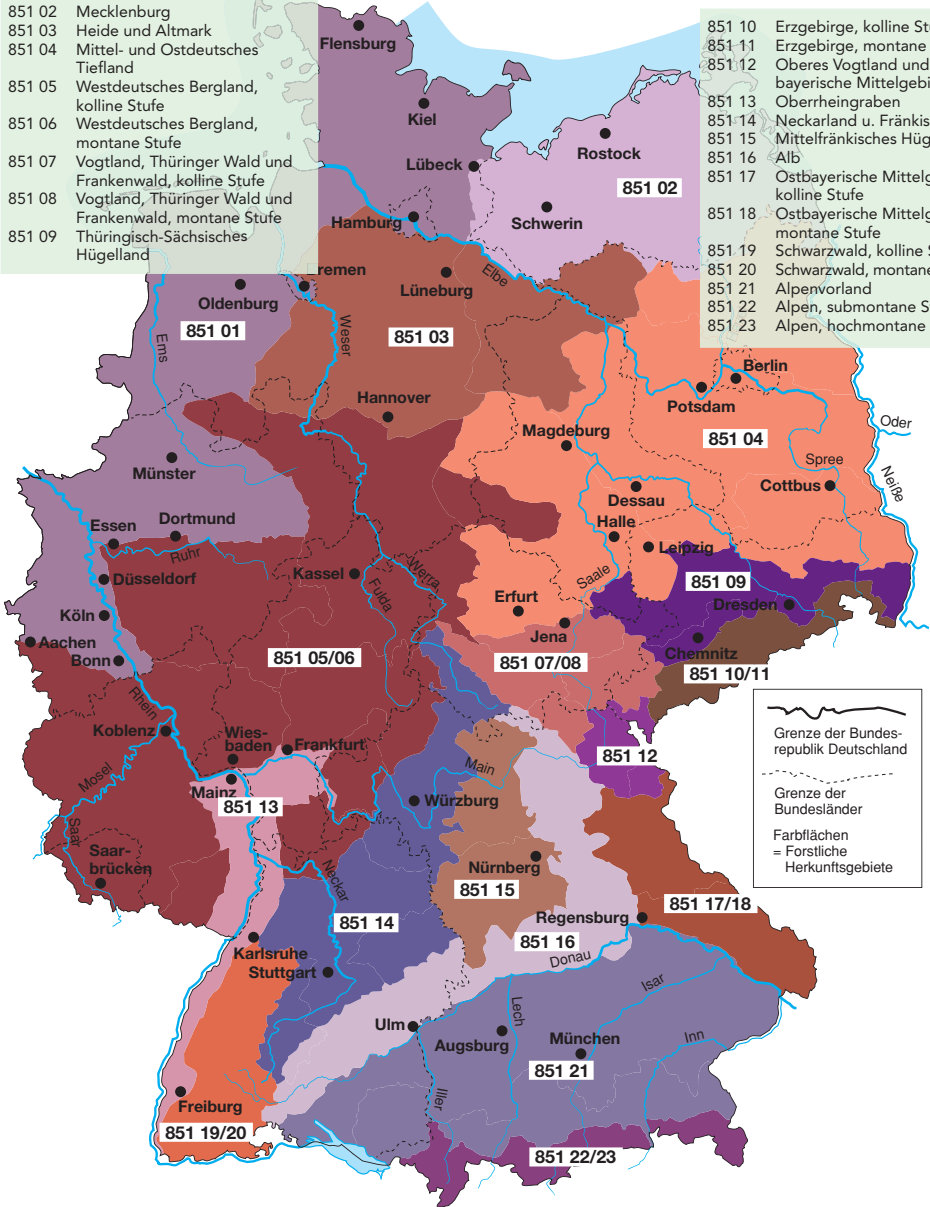


Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Kiefer

- Kiefer** (851)
- 851 01 Niedersächsischer Küstenraum u. Rheinisch-Westfälische Bucht
 - 851 02 Mecklenburg
 - 851 03 Heide und Altmark
 - 851 04 Mittel- und Ostdeutsches Tiefland
 - 851 05 Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
 - 851 06 Westdeutsches Bergland, montane Stufe
 - 851 07 Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
 - 851 08 Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
 - 851 09 Thüringisch-Sächsisches Hügelland

- 851 10 Erzgebirge, kolline Stufe
- 851 11 Erzgebirge, montane Stufe
- 851 12 Oberes Vogtland und Nordost-bayerische Mittelgebirge
- 851 13 Oberrheingraben
- 851 14 Neckarland u. Fränkische Platte
- 851 15 Mittelfränkisches Hügelland
- 851 16 Alb
- 851 17 Ostbayerische Mittelgebirge, kolline Stufe
- 851 18 Ostbayerische Mittelgebirge, montane Stufe
- 851 19 Schwarzwald, kolline Stufe
- 851 20 Schwarzwald, montane Stufe
- 851 21 Alpenvorland
- 851 22 Alpen, submontane Stufe
- 851 23 Alpen, hochmontane Stufe

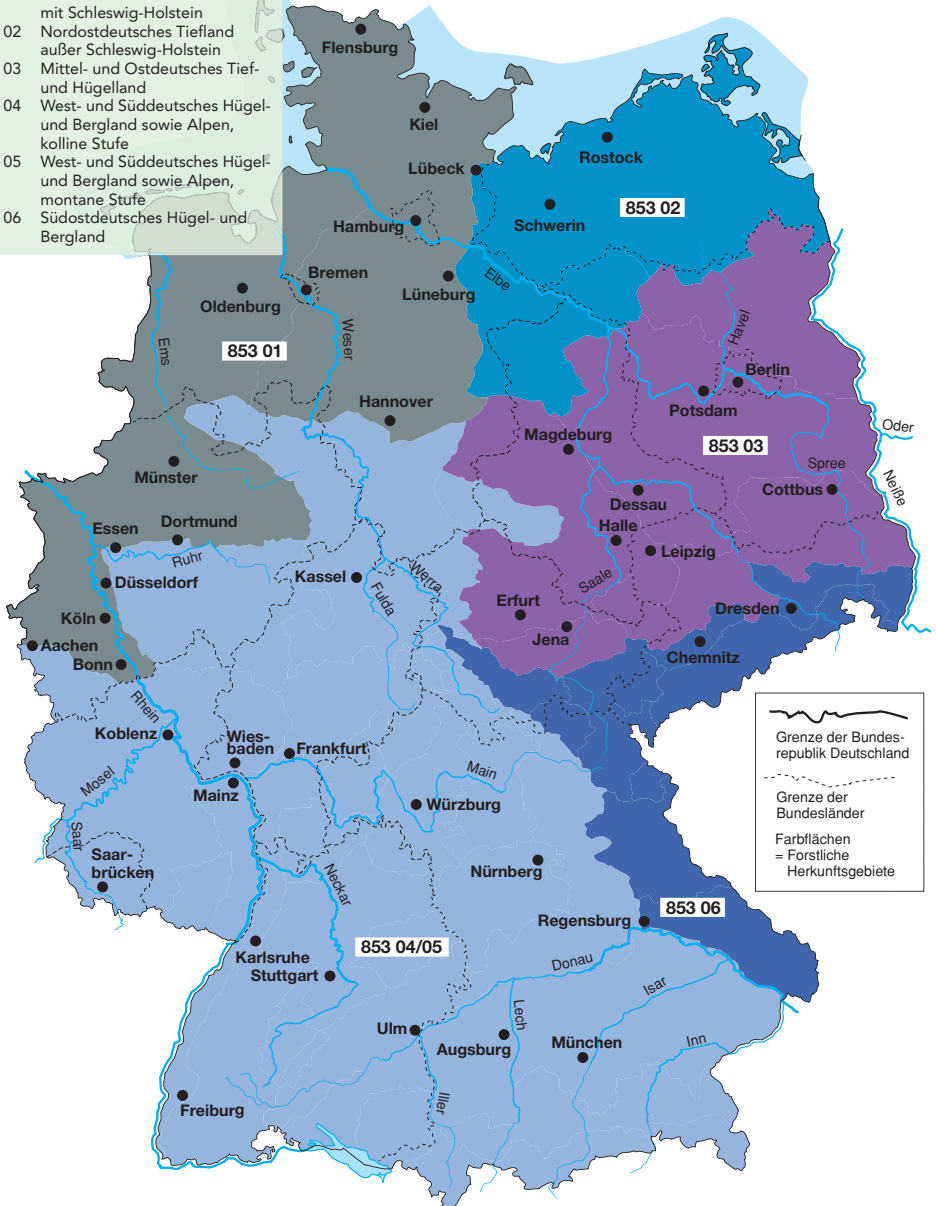


Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Douglasie

Douglasie (853)

- 853 01 Nordwestdeutsches Tiefland mit Schleswig-Holstein
- 853 02 Nordostdeutsches Tiefland außer Schleswig-Holstein
- 853 03 Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- 853 04 West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen, kolline Stufe
- 853 05 West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen, montane Stufe
- 853 06 Südostdeutsches Hügel- und Bergland



© aid infodienst

Deutsche Forstpflanzenherkünfte

Grauerle



Baumarteneignungstabelle

Diese Tabelle soll eine kleine Hilfestellung bei der waldbaulichen Planung und insbesondere bei der Wahl der geeigneten Baumart für die Standortbedingungen in Ihrem Wald geben. **Rot** markierte Baumarten sind in dieser Aufstellung als Nadelbaumarten zu erkennen und die **grün** markierten Baumarten sind Vertreter der Laubbäume.

Geeignete Baumartenwahl in drei Schritten:

1. Machen Sie sich bitte einen Überblick über die Standortbedingungen auf Ihrer Pflanzfläche. Ist es eher ein trockener Standort oder ist die Fläche gut bis sehr gut mit Wasser versorgt. Ist die Nährstoffversorgung in Ihren Böden gering, mittel oder hoch?
2. Wenn Ihnen diese beiden Variablen (Nährstoffversorgung auf der vertikalen Achse und Wasserversorgung auf der horizontalen Achse) auf Ihrer Pflanzfläche bekannt sind, können Sie nun in der Tabelle Ihre Pflanzen auswählen.
3. Nach der Berechnung des Pflanzverbandes und der Mischungsverhältnisse können die Pflanzen jetzt bei der Sailer Baumschulen GmbH bestellt werden.

Baumarten mit hohem Nährstoffbedarf und hohem Wasserbedarf sind zum Beispiel die Flatterulme, Walnuss und Schwarzerle. Vertreter der Baumarten mit geringem Nährstoffbedarf und geringem Wasserbedarf sind die Sandbirke und Kiefer. Auch die Esskastanie kommt mit trockenen, relativ nährstoffarmen Standorten klar.

Nährstoffbedarf	hoch	Feldahorn			Wals		
		Speierling	Wacholder	Feldulme	Küstentanne	Rosskastanie	Hainch
		Elsbeere					
	mittel	Mehlbeere	Baumhasel		Europ. Lärche	Wildkirsche	Somrl
			Robinie		Japan. Lärche	Weißtanne	Noran
			Coloradotanne		Douglasie	Platane	Spitzo
			Gelbkiefer		Fichte	Rotbuche	Grüne
			Traubeneiche		Winterlinde	Riesenlebensbaum	
	gering	Sandbirke	Esskastanie		Schwarzkiefer	Mammutbaum	
			Kiefer			Strobe	Gink
						Hemlocktanne	Urwn
						Bergkiefer	
trocken					frisch		
Bocw							



ne	Roteiche Amberbaum Bergulme Eibe	Lebensbaum	Flatterulme Schwarznuß
inde antanne rn	Bergahorn Wildbirne Stieleiche Eberesche Pappel Holzapfel Sitkafichte	Grauerle	Schwarzerle Baumweide
ammut-	Edeltanne Zitterpappel		Moorbirke
feucht		nass	staunass
Wasserhaushalt			

Steckbriefe alternative Baumarten

Baumhasel (*Corylus colurna*)

- Auf lockeren, durchlässigen Böden, Kalk kann vorhanden sein
- Raschwüchsig, gerade Schaftform bei Dichtstand
- Als Mischbestand mit Hainbuche oder Winterlinde

Orientbuche (*Fagus sylvatica ssp. orientalis*)

- Schattentolerant und konkurrenzkräftig auf mäßig trockenen bis mäßig frischen Böden
- Bevorzugt leichte bis mittlere Lehmböden mit sauren oder basischen Standorten
- Nicht auf grundwassernassen und staunassen Böden
- In der Jugend empfindlich gegen Spätfrost, wärmeliebender als Rotbuche

Flaumeiche (*Quercus pubescens*)

- Auf nährstoffreichen, kalkhaltigen Böden
- Trockentolerant
- Meist krummwüchsig

Zerreiche (*Quercus cerris*)

- Große Standortsamplitude
- Trockentolerant
- Frostempfindlich
- Erreicht Bauholzqualität (Holz ähnlich der Stieleiche)

Robinie (*Robinia pseudoacacia*)

- Auf nährstoffreichen aber gut durchlässigen Böden
- Warme Standorte bevorzugt
- Frostempfindlich in der Jugend
- Wurzelbrut und Stockausschlag

Bornmüllertanne (*Abies bornmuelleriana*)

- Breite Standortsamplitude
- Auch auf trockenen Schuttböden und übersteht lange Trockenheit
- Sehr gerader Wuchs, wertvolle astfreie Stämme
- Relativ spätfrostsicher durch späten Austrieb

Nordmanntanne (*Abies nordmanniana*)

- Sehr geringe Ansprüche an Wasser- und Nährstoffhaushalt, auf sauren bis basischen Bodensubstraten
- Auf schweren Tonböden, empfindlich gegen Winterkälte

Libanonzeder (*Cedrus libani*)

- Braucht sonnige Standorte mit kalkhaltigen, nährstoffreichen Böden
- Verträgt Dürreperioden im Sommer
- Wächst nicht auf verdichteten und staunassen Böden
- Spätfrostgefährdet
- Hallimasch und Grauschimmel gefährdet

Atlaszeder (*Cedrus atlantica*)

- Hohe Standortsamplitude, bevorzugt aber Silikatböden, auf Kalkböden nur bei ausreichender Tiefgründigkeit und Wasserversorgung
- Auf trockenen bis fast nassen steinreichen Standorten
- Verträgt besonders in der Jugend keine langen Kälteperioden
- Trockenresistent erst im höheren Alter mit ausgeprägter Pfahlwurzel

Schwarzkiefer (*Pinus nigra*)

- Auf steinigen, flachgründigen, gut durchlässigen, mäßig nährstoffreichen Lehm- und Sandböden, auch auf reinen Kalkböden
- Beständig gegen Trockenheit und Frost
- Geringe Wasser- und Nährstoffansprüche
- Wächst nicht auf nassen, staunassen und wechselfeuchten Böden
- Unempfindlich gegen Hitze und Dürre bei ausreichender Jahresniederschlagsmenge
- Unterarten für Praxisanbauversuche mit guter Eignung:
 - Kalabrische Schwarzkiefer (*Pinus nigra* ssp. *calabrica*)
 - Korsische Schwarzkiefer (*Pinus nigra* ssp. *corsicana*)

Alle genannten Baumarten konnten wir auch für die kommende Saison in gewohnter Sailer-Qualität anziehen. Sollten Sie einen geförderten Praxisanbauversuch planen, sprechen Sie bitte Ihren Förster vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an.

Bei Interesse an weiteren Baumarten fragen Sie gern bei uns nach.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen mit allen Anpflanzungen und unterstützen Sie mit Rat und Tat.



SAILER baumschulen

Grüne Kraft voraus

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite.
Dort finden Sie noch weitere Informationen
sowie unsere informativen Ratgeber.

www.sailer-baumschulen.de



Wir sind Mitglied im Zertifizierungsring für überprüfbare forstliche Herkunft Süddeutschland e.V. (ZüF), der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen Süddeutschland e.V. (EZG), der Gütegemeinschaft für forstliches Vermehrungsgut e.V. (DKV), der RAL Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V., der Erzeugergemeinschaft für autochthone Baumschulerzeugnisse in Bayern (eab) und dem Bund deutscher Baumschulen (BdB).

BAUM DES JAHRES 2026

ZITTERPAPPEL

POPULUS TREMULA



BAUM DES JAHRES – ZITTERPAPPEL POPULUS TREMULA

Zitterpappel, lat. *Populus Tremula*

Schnelles Wissen

Rundes, gezähntes Blatt auf langem abgeflachtem Stiel – daher das namensgebende „Zittern“ schon bei leichtem Wind, glatte hellgraue bis grünlich-graue Rinde mit auffälligen rautenförmigen Lentizellen, im Alter dunkler und längsrissig, schlanker aufrechter Wuchs, schmale lichte Krone, raschwüchsige Pionierbaumart, zweihäusig (männliche und weibliche Blüten auf verschiedenen Bäumen), Blüte vor dem Laubaustrieb als hängende Kätzchen, leuchtend goldgelbe Herbstfärbung, sehr lichtbedürftig, frosthart, große Standorttoleranz, ausgeprägte Wurzelbrut, Früchte: feine Kapselfrüchte mit watteartigen Samen, Verbreitung über den Wind.

Verbreitung und Wuchs

Die Zitterpappel ist die in Europa am weitesten verbreitete Pappelart und kommt von Westeuropa bis nach Ostasien sowie von Nordafrika bis zum Polarkreis vor. Diese enorme natürliche Verbreitungsspanne macht sie zu einer der anpassungsfähigsten heimischen Baumarten und damit besonders interessant für den klimastabilen Waldumbau. Stattliche Bäume erreichen Höhen bis zu 30 m und werden 80 bis 100 Jahre alt.

Pflanzenangebot und Wurzelsystem

Zur Aufforstung bieten wir die Zitterpappel als zweijährig verschulte Pflanze (1/1) in gängigen Größensortimenten an. Sie bildet ein Herzwurzelsystem mit starker Wurzelbrut aus, weshalb sie Kahlf Flächen, Windwurf Flächen und Kalamitätsflächen schnell wiederbegrünt. Als typische Pionierbaumart ist sie äußerst lichthungrig – Schatten verträgt sie nicht.

Standortansprüche

Die Zitterpappel ist in der Standortwahl außerordentlich anspruchslos. Sie gedeiht auf trockenen Sand- und Schotterböden ebenso wie auf nährstoffreichen, frischen bis grundwassernahen Standorten. Auch saure, kalkhaltige oder verdichtete Böden bereiten ihr keine Probleme. Sie ist absolut frosthart und übersteht sowohl Spätfröste als auch sommerliche Hitzeperioden gut. Diese Eigenschaften machen sie zu einem wertvollen Mischbaumpartner in klimaangepassten Beständen. Die jungen Bäumchen werden gerne vom Schalenwild verbissen, daher empfehlen wir grundsätzlich einen Einzelschutz oder Zaunbau.

Ökologische Bedeutung

Ökologisch ist die Zitterpappel ein wahres Schwergewicht: Sie ist Nahrungspflanze für über 100 Schmetterlingsarten, ihre Kätzchen liefern im zeitigen Frühjahr wertvolle Bienenahrung und ihre Stämme sind beliebter Lebensraum für höhlenbrütende Vögel.

Herbstfärbung und Holzverwendung

Im Herbst verwandelt sich die Zitterpappel in ein leuchtendes Goldgelb. Das helle, weiche Holz wird in der Zellstoff- und Papierindustrie, für Verpackungen, Sperrholz sowie zunehmend auch für OSB-Platten und im Saunabau geschätzt.

Quellen

Roloff, A. & Bärtels, A. (2018): Flora der Gehölze. 4. Aufl., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart
Schütt, P. et al. (Hrsg., 2014): Lexikon der Baum- und Straucharten. Nikol Verlag, Hamburg
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF): Merkblatt Zitterpappel, www.lwf.bayern.de
Dr. Silvius Wodarz, Stiftung „Baum des Jahres“, www.baum-des-jahres.de

Forstpflanzenbestellung

Sailer Baumschulen GmbH

Schützenstraße 33

86690 Mertingen-Druisheim

Tel.: 09078-912 52-0

Fax: 09078-912 52-29

E-Mail: info@sailer-baumschulen.de



Baumart	Herkunft [HkG]	Sortiment [z.B. 1/1]	Größe [cm]	Menge [Stk.]	zertifizierte Pflanzen	Topf

☐ Bitte ankreuzen ob Förderantrag beim AELF gestellt wurde

Material	Menge	Größe

Mitgliedschaft WBV/FBG	Name:
Rechnungsanschrift	Lieferadresse
Tel.:	

Vor Rechnungsstellung muss die genaue Rechnungsadresse vorliegen. Spätere Änderungen sind mit Mehrkosten verbunden.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Abholung: ☐ Druisheim ☐ Fränking ☐ Grub

☐ Lieferung (unter 150,00 € Warenwert 25,00 € Zustellungsgebühr)

☐ Pflanzung

☐ Beratung vor Ort gewünscht

Datum/Unterschrift Kunde

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1 Allgemeines – Geltungsbereich

1. Diese Geschäftsbedingungen sind Bestandteil aller Lieferverträge, Vereinbarungen und Angebote. Sie gelten spätestens durch Auftragserteilung oder Annahme der Lieferung als anerkannt.
2. **Verbraucher** im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, ohne dass diese eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugeordnet werden kann.
Unternehmer im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtliche Personengesellschaften, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, die in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln.
Kunden im Sinne dieser Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.
3. Ausdrücklich widersprechen wir Einkaufs- oder Auftragsbedingungen bzw. sonstigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die von unseren Verkaufern- und Lieferbedingungen abweichen, diesen entgegenstehen oder diese ergänzen; selbst bei Kenntnisnahme dieser anderen Bedingungen werden diese nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich durch uns schriftlich zugestimmt.

§ 2 Vertragsschluss

1. Unsere Angebote sind frühzeitig entsprechend unserer Verfügbarkeit.
2. Mit der Bestellung einer Ware erklärt der Kunde verbindlich, die bestellte Ware erworben zu wollen.
Wir sind berechtigt, das zu der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von zwei Wochen in den Eingang bei uns anzunehmen. Die Annahme kann entweder schriftlich oder durch Auslieferung der Ware an den Kunden erklärt werden.
3. Bestellt der Verbraucher die Ware auf elektronischem Wege, werden wir die Zahlung der Ware unverzüglich bestätigen. Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann mit der Annahmeerklärung verbunden werden.
4. Der Vertragsschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der richtigen und rechtzeitigen Selbstablieferung durch uns Zuleistender. Dies gilt nur für den Fall, dass die Nichtlieferung nicht aus uns zu vertreten ist, insbesondere bei Abschlüssen eines kongruenten Deckungsgeschäftes mit unserem Zuleistender.
- Der Kunde wird über die Nichtverfügbarkeit der Leistung unverzüglich informiert, die Gegenleistung wird, soweit bereits geleistet, unverzüglich zurückerstattet.
5. Wenn der Verbraucher die Ware auf elektronischem Wege bestellt, wird der Vertragstext von uns gespeichert und dem Kunden auf Verlangen nebst den vorliegenden AGB per e-mail zugesandt.

§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen

1. Alle Preise gelten als Verkaufsstelle ohne Verpackung und Transport in Euro zuzüglich Umsatzsteuer. Bei Neuerscheinungen des Kataloges / der Preisliste verlieren die alten Preise ihre Gültigkeit. Beim Versandverkauf versteht sich der Kaufpreis zuzüglich einer Versandkostenpauschale.
2. Ausländische Zahlungsmittel werden, soweit nicht die Rechnung in dieser Währung ausgestellt ist, nach dem bei der Deutschen Bundesbank am Tage der Rechnungsbildung veröffentlichten amtlichen Briefkurs der jeweiligen Währung in Euro umgerechnet.
3. Wir behalten uns vor, Aufträge gegen Nachnahme auszuführen.
4. Der Kunde verpflichtet sich, nach Erhalt der Ware binnen einer Frist von 14 Tagen ab Rechnungsdatum den Kaufpreis spätestens zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug.
Der Verbraucher hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen.
Der Unternehmer hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Gegenüber dem Unternehmer behalten wir uns vor, einen höheren Verzugszins nachzuweisen und geltend zu machen.
- Ein Skontoabzug wird nicht gewährt.
6. Der Verbraucher hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenseitige rechtskräftig festgestellt wurde oder durch uns anerkannt wurden. Die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts ist nur zulässig aus Umständen, die aus derselben Lieferung herrühren.
7. Ein kaufmännisches Rechtsverhältnis ist die Ausübung eines Leistungsverweigerungsrechts oder eines Zurückbehaltungsrechts seitens unser Unternehmer-Kunden ausgeschlossen.
8. Schecks und Wechsel werden nur erfüllungshaber unter dem Vorbehalt der Einlösung angenommen. Hieraus entstehende Spesen und Kosten gehen zu Lasten des Käufers.
9. Tritt in den Vermögensverhältnissen unserer Kunden eine wesentliche Verschlechterung ein, so sind wir berechtigt, die Erbringung unserer vertragsgemässen Leistungen von der Vorauszahlung der vereinbarten Vergütung oder einer entsprechenden Sicherheitsleistung abhängig zu machen. Nach Setzung einer angemessenen Nachfrist bei Untertunbleiben unserer Kunden sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

§ 4 Gefahrübergang, Versand und Verpackung

1. Ist der Käufer Unternehmer, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Übergabe, beim Versandverkauf mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt an den Käufer über.
2. Ist der Käufer Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der verkauften Ware auch beim Versandverkauf erst mit der Übergabe der Ware an den Käufer über.
3. Der Übergabe steht gleich, wenn der Käufer im Verzug der Annahme ist.
4. Im Falle des Zukaufs durch uns hat der Verkäufer die Verpackung ordnungsgemäß und sorgfältig auszuführen. Offene Wagnisänderungen sind abzudecken. Die einzelnen Lieferportionen sind deutlich zu kennzeichnen.
5. Eine Transportversicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch und auf Kosten unserer Kunden abgeschlossen.
6. Einwegverpackungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Mehrwegverpackungen (z.B. Gläser, Dosen, Büchsenhalter) bleiben unser Eigentum und müssen auf Kosten unseres Kunden zurückgeführt werden.
7. Verpackungs- und Transportkosten sowie Rollgelde können nachberechnet werden.
8. Eine Anlieferung per LKW kann nur über frei befahrbare Straßen erfolgen.

§ 5 Lieferpflichten

1. Im Falle von Wetterkatastrophen, wie z.B. Dürre, Frost oder Hagel oder anderen unvorhersehbaren und unvermeidlichen Umständen wie z.B. Seuchen, Streik, Aussperrung, Betriebsstörungen jeglicher Art, Krieg, kriegerische Ereignisse, Vandalenveränderungen oder behördliche Eingriffe, verlängert sich die Lieferfrist für die Dauer der Behinderung. Wird durch die genannten Umstände die Lieferung unmöglich, so werden wir von der Lieferpflicht frei. In diesen Fällen kann der Kunde Schadensersatz nicht geltend machen.
2. Feste Liefertermine sind für uns lediglich bei schriftlicher Bestätigung bindend.
3. Teillieferungen werden ausdrücklich vorbehalten.
4. Bei einem Warenwert unter Einhunderteuro wird 25,00 € Zustellgebühr berechnet.

§ 6 Maße und Muster

1. Stimmliche Maße sind Circa-Maße. Abweichungen in einer Größenordnung von 10 % nach oben oder unten sind zulässig.
2. Muster zeigen lediglich die Durchschnittsbeschaffenheit auf. Es müssen nicht sämtliche Pflanzen wie das Muster ausfallen.

§ 7 Eigentumsvorbehalt

1. Bei Verträgen mit Verbrauchern behalten wir uns das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises vor.
Bei Verträgen mit Unternehmern behalten wir uns das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen gegenüber einem laufenden Geschäftsbeziehung einschließlich Nebenforderungen vor. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch bestehen, wenn einzelne unserer Forderungen in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Kunde gegen uns anerkannt wurde.
2. Unser Eigentum an der Vorbehaltsware wird nicht dadurch verloren, dass der Unternehmer als Käufer die gelieferten Pflanzen bis zur Weiterveräußerung auf seinem oder fremden Grundstück einschlägt oder einpflanzt. Die Vorbehaltsware ist von übrigen Pflanzen getrennt zu lagern, einzulagern oder einzupflanzen und dabei so zu kennzeichnen, dass sie als von uns kommend erkennbar ist.
Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware unentgeltlich pfleglich zu behandeln. Hierzu gebietet insbesondere richtige Lagerung, Pflege, Düngung und Bewässerung.
3. Der Kunde ist verpflichtet, uns einen Zugriff Dritter auf die Ware, etwa im Falle einer Pfändung, sowie etwaige Beschädigungen oder die Verletzung der Ware unverzüglich mitzuteilen unter Angabe von Ort und Anschrift des Pfändungsgläubigers. Einen Besitzwechsel der Ware sowie den eigenen Wohnsitzwechsel hat uns der Kunde unverzüglich anzuzeigen.
4. Wir sind berechtigt, bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug oder bei Verletzung einer Pflicht nach Ziffern 2 und 3 dieser Bestimmung vom Vertrag zurückzutreten und die Ware herauszuverlangen.
5. Der Unternehmer ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern. Die dem Käufer aus der Weiterveräußerung zustehenden Forderungen einschließlich aller Nebenrechte und einschließlich etwaiger Saldoforderungen tritt der Unternehmer hiermit an uns ab. Wir nehmen die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Unternehmer zur Einreichung der Forderung ermächtigt. Wir behalten uns, die Forderung selbst einzurufen, sobald der Unternehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.
6. Die Rückzahlung der Ware durch den Unternehmer erfolgt stets im Namen und im Auftrag für uns. Erfolgt eine Vernichtung mit uns nicht gehörender Ware, so erwerben wir an der vernichteten Ware das Mitgeltung im Verhältnis zum Wert der von uns gelieferten Ware zu der sonstigen Ware.

§ 8 Garantie und Gewährleistung

1. Eine Garantie für das Anwachsen der Pflanzen wird nicht übernommen. Verlangt der Kunde ausdrücklich eine Anwachsgarantie, so kann hierfür ein gesonderter Betrag in Rechnung gestellt werden. Eine gewährte Anwachsgarantie erstreckt sich auf die Dauer von einem Jahr ab Auslieferung und setzt voraus, dass der Kunde den Pflanzen die für diese Pflanzart richtige Behandlung hat zuzubereiten lassen. Hierzu gebietet insbesondere die richtige Pflanzweise, Düngung und Bewässerung. Fälle höherer Gewalt, insbesondere Dürre, Frost, Schädlingsbefall etc. sind von der Garantie nicht umfasst. Bei der Anwachsgarantie handelt es sich nicht um eine Garantie im Rechtssinne.
2. Eine Gewähr für Sortenreinheit wird nur auf ausdrücklichen Verlangen übernommen. Bei Obstgehölzen wird die Gewähr für Einheit der Sorten und der geforderten Unterlagen bis zum Ablauf des fünften Jahres von Tage der Auslieferung an übernommen. Die Gewähr für Borendobst, Rosen und andere Gehölze läuft nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Auslieferung an. Für Sortenreinheit der Nachzucht wird keine Garantie übernommen. Bei Veredlungsunterlagen und Jungpflanzen übernehmen wir Gewähr für die Echtheit der gelieferten Sorten nur bis zum Ablauf eines Jahres ab dem Tage der Lieferung.
3. Ist der Käufer Unternehmer, leisten wir für Mängel der Ware zunächst nach unserer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.
4. Ist der Käufer Verbraucher, so hat er zunächst die Wahl, ob die Nachlieferung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll. Wir sind jedoch berechtigt, die Art der gewählten Nachlieferung zu verweigern, wenn die Nachlieferung mit unverhältnismäßigen Kosten getriggert ist und die andere Art der Nachlieferung ohne erhebliche Nachteile für den Verbraucher bleibt.
5. Schlägt die Nachlieferung fehl, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl die Vergütung der Lieferung oder die Rückerstattung des Kaufpreises (Rücktritt) verlangen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu.
6. Unternehmer müssen uns offensichtliche Mängel innerhalb einer Frist von 8 Tagen ab Empfang der Ware schriftlich anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Unternehmer trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelanzeige.

Verbraucher müssen uns innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach dem Zeitpunkt, zu dem der vertragswidrige Zustand der Ware festgestellt wurde, über offensichtliche Mängel schriftlich unterrichten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist der Zugang der Unterrichtung bei uns. Unterläßt der Verbraucher diese Unterrichtung, erlöschen Gewährleistungsrechte zwei Monate nach Feststellung des Mangels. Die Beweislast für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels trifft den Verbraucher. Wurde der Verbraucher durch unzureifende

Prospektaussagen zum Kauf der Sache bewogen, trifft ihn insoweit die Beweislast.

1. Ist eine lebende Pflanze Kaufsache, hat der Verbraucher im Falle des Absterbens, des Befalls mit Schädlingen oder einer anderweitigen Erkrankung der Pflanze die Beweislast dafür, dass diese Tafelbedinge nicht auf ungenügende Behandlung der Pflanze nach deren Übergabe zurückzuführen ist.
2. Wählt der Kunde wegen eines Rechts- oder Sachmangels geschwiegener Nachbesserung den Rücktritt vom Vertrag, stellt ihn daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu.
Wählt der Kunde nach geschwiegener Nachbesserung Schadensersatz, verbleibt die Ware beim Kunden, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich auf die Differenz zwischen Kaufpreis und Wert der mangelhaften Sache. Dies gilt nicht, wenn wir die Vertragsverletzung arglistig verursacht haben.
3. Für Unternehmer beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Für Verbraucher beträgt die Verjährungsfrist zwei Jahre ab Ablieferung der Ware. Dies gilt nicht, wenn der Kunde uns den Mangel nicht rechtzeitig angezeigt hat (Ziffer 6 dieser Bestimmung).
4. Der Kauf von patentrechtlich und ortsunterschiedlich geschützten Rosenarten sowie solcher, deren Namen warenrechtlich geschützt sind, verpflichtet den Unternehmer als Käufer dazu, die Sorten ausschließlich mit den Originalunterlagen weiterzuverkaufen, die mit den Pflanzen mitgeliefert wurden, sowie die erworbenen Rosenpflanzen und die hiervon nicht zur Vermehrung zu benutzen und jeden Verkauf solcher Rosenpflanzen im Ausland zu unterlassen. Der Unternehmer als Käufer verpflichtet sich, in den Fällen der Weiterveräußerung diese Maßnahme auch seinen Käufern gegenüber aufzuerlegen.

§ 9 Haftungsbeschränkungen

1. Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich unsere Haftung auf den nach der Art der Ware vorherschaubaren, vertragsgemässen oder sonstigen durchschnittlichen Schaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen.
Gegenüber Unternehmern haften wir bei leicht fahrlässiger Verletzung unserer vertraglichen Verpflichtungen nicht.
2. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Kunden aus Produkthaftung. Weiterhin gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder Verlust des Lebens des Kunden.
3. Schadensersatzansprüche des Kunden wegen eines Mangels verjähren nach einem Jahr ab Ablieferung der Ware. Dies gilt nicht, wenn uns grobes Verschulden vorwerfbar ist sowie im Falle von uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens des Kunden.

§ 10 Widerrufs- und Rückgaberecht

1. Fernabsatzvertrag mit Widerrufsformular
2. Der Verbraucher hat das Recht, seine auf den Abschluss des Vertrags gerichtete Willenserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Ware zu widerrufen, ohne dass es einer Begründung bedarf. Bei lebenden Pflanzen, Der Widerruf muß keine Begründung enthalten und ist in Textform oder durch Rücksendung der Ware gegenüber dem Verkäufer zu erklären; Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.
3. Der Verbraucher hat die Ausübung des Widerrufsrechts zur Rücksendung verpflichtet, wenn die Ware durch Paket versandt werden kann. Die Kosten der Rücksendung trägt bei Ausübung des Widerrufsrechts bei einem Bestellwert bis zu 40 EURO der Verbraucher, es sei dem, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten Ware. Bei einem Bestellwert über 40 EURO hat der Verbraucher die Kosten der Rücksendung nicht zu tragen.
4. Der Verbraucher hat Wertersatz für eine durch Bestimmungsmängel Ingebrauchnahme der Ware entstandene Verschlechterung zu leisten. Der Verbraucher darf die Ware vorsichtsam und sorgsam prüfen. Den Wertverlust, der durch die über die reine Prüfung hinausgehende Nutzung dazu führt, dass die Ware nicht mehr als „neu“ verkauft werden kann, hat der Verbraucher zu tragen.

§ 11 Liefer- und Rechnungsanschrift

1. Der Verbraucher ist verpflichtet, seine Anschrift auf Richtigkeit bei Liefersicherheitsnachricht zu kontrollieren. Adressänderungen sind im Status Liefersicherheitsnachricht möglich. Im Status Rechnung ist eine Adressänderung nur mit erheblichem Aufwand möglich. Für diesen Mehraufwand berechnen wir eine Gebühr von 10,00 €.
2. Der Kunde kann nachweisen, dass durch die Adressänderung ein Schaden überhaupt nicht entstanden ist oder dass er wesentlich niedriger ist als die Pauschale.

§ 12 Schlusßbestimmungen

3. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.
4. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder dessen Wohnort oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
5. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlicher dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg den der unwirksamen möglichst nahe kommt.



Ganz herzlich laden wir Sie zu einem Besuch unserer Baumschule ein!

Wir möchten Ihnen einen Einblick in unseren Betrieb ermöglichen und stellen Ihnen bei einer individuellen Betriebsführung unter anderem nachfolgende Themenbereiche vor:

- Unsere Saatbeete und Anzuchten
- Verschiedene Aushebetechniken
- Verschiedene Pflanztechniken
- Maschinen und Geräte für den Arbeitsalltag
- Unsere qualitativ hochwertigen Pflanzen
- Verbiss- und Fegeschutz
- Praktische Tipps zum Umgang mit Forstpflanzen und der Pflanzung

Überzeugen Sie sich selbst von unserem Betrieb!

Es ist uns wichtig, ausreichend Zeit für Sie und Ihre Fragen zu haben. Wir bitten Sie deshalb vorab um eine Terminvereinbarung.

Unser Hauptbetrieb:

Sailer Baumschulen GmbH
Schützenstr. 33
86690 Mertingen-Druisheim
Telefon 09078 91252-0
Telefax 09078 91252-29
www.sailer-baumschulen.de
info@sailer-baumschulen.de



Unsere Zweigbetriebe:

Graf-Sprey-Strasse 29, 85258 Weichs-Fränkling
Für Abholer in Weichs-Fränkling:
Telefon 08136 9151 • Telefax 08136 9153

Grub 1, 93128 Regenstauf-Grub
Für Abholer in Regenstauf-Grub:
Telefon 09402 782673 • Telefax 09402 782476
otto.obermeier@sailer-baumschulen.de

Froschlache 3, 73569 Eschach
Telefon 07175 5869 • Telefax 07175 5791

Scan me!

